

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N. 138.

Freitag den 16. Juni

1882.

Ausverkauf

der beiden

Schuh-Lager von **F. Herzog**,
Langgasse 31 & 32,

wegen Geschäfts-Verlegung

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

6818

Pariser Corsetten

in großer Auswahl. Füll-Corsetten (das Neueste), leichtes, bequem Tragen. Sodann habe ich eine große Auswahl sehr gut stehender Corsetten mit echtem Fischbein (nicht Horn), so gut wie selbst gearbeitet, welche ich zu sehr billigen Preisen abgeben kann, Mechaniken und Fischbein in allen Breiten vorrätig bei

G. R. Engel,

Corsetten-Geschäft, Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß, sowie nach Muster.

NB. Sämtliche nach Maß, sowie nach Muster bestellte Corsetten sind eigenes Fabrikat (nicht Fabrik-Corsetten). 13558

Möbel-Magazin

an. Gewerbetreibender, Eingetr. Genossenschaft,

19 Friedrichstraße 19, 110

empfehle ihr Lager aller Arten selbstverfertiger Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Betten, sowie compl. Einrichtungen.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

Badhaus zum goldenen Brunnen,

34 Langgasse 34.

Bäder à 50 Pf. im Abonnement, sowie schön möblierte Zimmer incl. Bad von 12 Mark an pro Woche.

Besitzer: S. Ullmann.

Gummi-Betteinlagen

Die Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen in nur guten Qualitäten

Gedr. Kirschhöfer,

Langgasse 32, im „Adler“.

Zu verkaufen eine noch nicht gebrauchte Badewanne für 10 Mark. Näheres Röderallee 6, Parterre rechts.

Atelier für künstliche Zähne,

Behandlung von Zahnkrankheiten etc.

H. Kimbel, Langgasse 19,

früher lange Jahre in dem Geschäfte des Herrn Zahnarztes Cramer thätig.

13245

Elastisch gehäkelte Crochet-Unterjacken,

das Beste, was bis jetzt in Gesundheits-Unterjacken existiert.

Alleinige Niederlage des geschäftlich geschützten Fabrikats bei

August Weyandt,

10418

8 Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgebäudes.

Colonialwaaren-Magazin:

Hellmundstraße 13a, Hinterhaus.

Avis.

Sieben frisch eingetroffen:

Amerik. Apfelschnitzen, verschiedene Sorten,

türk. Pflaumen, beste Qualität,

holl. Apfelfelee, hochfein.

Preise billigst!

14514

J. C. Bürgener.



Neue Fischhalle

Ecke der Gold- & Metzgergasse.

Frisch eingetroffen: Ausgezeichnete Seezungen (Soles), Steinbutt, Bander, Rothbärte (rouget), See-Matrellen (maquereaux), ferner echten Rheinsalm, Eilsalm, sowie alle übrigen gangbaren Fluß- und Seefische.

189

F. C. Hench, Hoflieferant.

I. Qual. Kalbfleisch p. Pfd. 50 Pf.

empfehle

H. Mondel, Grabenstraße 34. 14502

Notiz.

Heute Freitag den 16. Juni, Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung verschiedener Wirtschaftsmöbel, Herrenkleider etc., in dem
Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Ein Kind wird anständigen Leuten in Pflege zu geben
gesucht. Näh. Häfnergasse 16, Hinterhaus, 1. St. h. 11260

Verloren ein Portemonnaie, enthaltend 10 Mark in Gold,
kleine Münzen und einen goldenen Handschuhknäpfer. Abzu-
geben gegen 10 Mark Belohnung in der Expedition d. Bl. 14464

Unterricht.

Lehrerin

gesucht (höhere Töchterchule) für Juli, August und September
zu zwei befähigten Mädchen von 11 und 14 Jahren von einer
Familie der Nachbarschaft. Nachweis der Kenntnisse und gute
Referenzen unerlässlich. Offerten nebst Angabe der Gehalts-
ansprüche unter D. W. 49 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14511

Lessons by an English lady. Address A. B.
postlagernd. 14160

A German gentl. wishes English convers. in
exchange for German convers. Exp. of this
paper: F. M. 52. 14512

Ein junges Fräulein, geprüfte Lehrerin, sucht Stelle zu
jüngeren Kindern in einer Familie oder einem Institute in
Wiesbaden oder auswärts. Näh. Exped. 12796

Billige Nachhilfe in Mathematik für Schüler der unteren
Classen der Gymnasien oder der Realschule. Näh. Exp. 14508

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine kinderlose Wittwe sucht Beschäftigung im Waschen und
Putzen oder Monaststelle. Näh. Steingasse 33. 14492

Ein starkes Mädchen sucht für einige Stunden eine fränke Dame
auszuführen od. sonst. Beschäftigung N. Friedrichstr. 8, Stb. 11603

Ein anständiges Mädchen, welches frisieren kann und das
Kleidermachen versteht, sucht bei einer Herrschaft Stelle. Näheres
Bahnhofstraße 14 im Laden. 14263

Ein anständ. Mädchen, das die feindbürgerl. Küche versteht, sucht
baldisig Stelle. Näh. Helenenstraße 3, 1. Stiege hoch. 14427

Ein feines Mädchen, welches gut nähen, bügeln und serviren
kann, sucht Stelle als Zimmermädchen auf gleich oder 1. Juli.
Näheres Wellrichstraße 22, 2. St. hoch. 14432

Ein treues, fleißiges Mädchen, das alle Hausarbeit versteht,
sucht Stelle. Näheres Bleichstraße 15a. 12018

Eine perfekte Jungfer, 3 gute Köchinnen, feinere Haus- und
Kinderfrauen, sowie nette Mädchen zur Stütze der Hausfrau
empfiehlt Th. Linder, Faulbrunnstraße 10. 11609

Stellen suchen: 2 Kammerjungfern, 3 bessere Hausmädchen,
2 Haushälterinnen, bessere Kinderfrauen, ein Ladenmädchen,
3 Herrschafts- und ein Hotelzimmermädchen, 2 Restaurations-
köchinnen, Mädchen als solche allein, 2 Spülmädchen durch
Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 12509

Ein anständiges Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit ver-
steht und gute Zeugnisse besitzt, sucht zum 1. Juli Stelle. Näh.
Adelheidstraße 32, Parterre. 11715

Ein junges, reinliches Mädchen sucht eine Stelle auf gleich.
Näheres Röderstraße 35. 11604

Eine Kinderfrau und Hotelzimmermädchen suchen Stellen
durch Ritter, Webergasse 15. 14524

Eine gelesene Person, zu jeder Arbeit willig, sucht baldigst
Stelle. Näh. Steingasse 28 im Laden. 14480

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und Haus-
arbeit versteht, sucht eine passende Stelle. Näheres Albrecht-
straße 23, Hinterhaus. 12510

Mehrere tüchtige Mädchen für Haus- und Küchenarbeit suchen
Stellen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 12874

Stellen suchen: Perfekte Herrschaftsköchinnen, feind-
liche Köchinnen und Mädchen für allein, perfekte und angehende
Kammerjungfer, Kinderfrauen und Hausmädchen durch
Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.

Ein gelesenes Mädchen, welches alle Hausarbeiten gründ-
lich versteht, sowie Kleidermachen, Bügeln und alle Maschinenarbeiten
versteht, sucht Stelle. Näh. Wellrichstr. 46, Stb., Part. 111

Ein anständiges Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten
wandt, sucht sofort Stelle. Näh. H. Schwalbacherstr. 9, Part.

Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, sucht St-
für Küchen- und Hausarbeit. N. Dorianenstraße 6, Part. 111

Ein anständiges, zuverl. Mädchen wünscht baldigst St-
zur selbstständigen Führung eines kleinen Haushalts, am lieb-
sten bei einem anständigen Wittwer. Näh. Expedition. 141

Zu empfehlen sind 1 perfekte Kammerjungfer, bessere Zim-
mermädchen, gute, reinliche Köchinnen, sowie Mädchen für Kü-
chen- und Hausarbeiten d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 141

Stellen suchen perfekte und angehende Kam-
merjungfern, Bonnen, feine Haus- und Kinderfrauen durch
Ritter, Webergasse 15.

Eine gebildete Wittwe, welche die gute Küche, alle Haus- und
Handarbeit versteht, sucht Stelle zur Führung eines kleinen
Haushalts durch das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5. 141

Eine kinderlose Wittwe sucht auf gleich eine Stelle. Näh.
Steingasse 33.

Köchin, perfekt, sucht Stelle od. Aushilfsstelle. Näh. Exp. 141

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht St-
1. Juli Stelle als Köchin in einer kleinen Familie. Näh.
Schulberg 7.

Ein Mädchen, welches nähen und bügeln kann, sowie
Hausarbeit versteht, sucht auf gleich Stelle. Näheres Hel-
senstraße 2 im Laden.

Ein gebild., gelesenes Fräulein, im Haushalte durchaus er-
fahren mit guter Schulbildung, musikalisch und mit einiger Kenntnis
franz. und engl. Sprache, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse
Referenzen, zum 1. September Stelle in einer feinen Fam-
ilie um mit in's Ausland zu gehen. Franco-Offerten unter L.
an die Expedition d. Bl. zu richten.

Ein Mädchen sucht Stelle für Haus- und Küchenarbeit.
Näheres Feldstraße 25, Parterre.

Ein besseres Mädchen, das die feindbürgerliche Küche
versteht und einen kleinen Haushalt selbstständig führen kann,
sucht passende Stelle. Näh. Adelheidstraße 65, 2. St. hoch.

Ein einfaches, solides Mädchen sucht Stelle. Näheres
Feldstraße 3, Dachlogis.

Ein solides, anständiges Mädchen mit guten Attesten
sucht sofort Stelle als Mädchen allein durch Frau
Ebert Wwe., Hochstraße 4.

Ein zuverlässiger, verheiratheter Mann (Kaufmann) sucht
einem Bureau oder Comptoir Stellung als Buchhalter od.
auch als Magazinier, Geschäftsführer, Verwalter etc.
unter L. S. 100 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Junge will bei einem Metzger in die Lehre
Näheres bei Peter Maurer in Langen-Schwalbach.

Ein Kutscher f. Stelle d. d. Bureau „Germania“, Häfnerg.

Personen, die gesucht werden:

Ein fleißiges Lehrlingmädchen wird gesucht bei
Ad. Lange, Wäsche-Geschäft.

Lehrlingmädchen gesucht von E. Dicke,
M. & C. Philippi.

Wir suchen ein Lehrlingmädchen auf gleich.

Olga Jacoby & Adelheid Strauss,
Confection pour Dames, Ellenbogengasse 17, I, im Laden.

Ein braves Dienstmädchen sofort gesucht
Mehrgasse 27.

Gesucht wird ein junges Mädchen in einen Laden.
Lingasse 5.

Für gleich ein tüchtiges, junges Mädchen zu Kindern
für Hausarbeit gesucht Taunusstraße 55, 2. Stock.

Brave, mit guten Kenntnissen versehene Alleinmädchen gesucht durch **Th. Linder's Bureau**, Faulbrunnstraße 10. 11610
 Ein Mädchen zur häuslichen Arbeit gesucht Hochstraße 24. 14426
 Köchinnen und Zimmermädchen nach auswärts gesucht durch **Linder's Bureau**, Faulbrunnstraße 10. 11610
 Gesucht für sofort eine Küchen-Haushälterin, Hotel- und Restaurationsköchinnen b. das Bureau „Germania“, Häfnerg. 5.
 Eine Haushälterin für ein Herrschaftshaus gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 14524
 Haushälterin gesucht b. **Linder**, Faulbrunnstr. 10. 11891
 Ein Mädchen, im Kleidermachen geübt, wird gesucht Friedrichstraße 32 im Seitenbau links. 11458
 Ein zuverlässiges, braves und fleißiges Mädchen für alle Arbeit gesucht. Näheres Expedition. 14485
 Ein kräftiges Mädchen gesucht. Näh. Rheinstraße 7. 11331
 Schwalbacherstraße 27 wird ein Kindermädchen, sowie ein Mädchen, welches melken kann, gesucht. 10707
 Ein sauberes, fleißiges Mädchen wird zum 1. oder 11. Juli gesucht bei Wäcker Minor, Marktstraße 12. 14479
 Gesucht wird nach Dieblich für sofort oder später ein herrschaftlicher **Diener**, zu aller Arbeit willig und geschickt. Derselbe muß bereits in ähnlichen Stellungen gewesen sein und gute Zeugnisse oder Empfehlungen besitzen. Gediente, doch unfähige Leute erhalten den Vorzug. Näh. Exped. 14513
 Eine perfekte Herrschaftsköchin gegen guten Lohn nach auswärts gesucht durch **Ritter**, Webergasse 15. 14524
 Bildhauerlehrling ges. **J. Moumalle**, Hellmundstr. 11. 8613
 Ein tüchtiger **Restaurationskellner** sofort gesucht.
Restauration Engel. 14494
 Ein sprachkundiger, j. **Kellner** ges. b. **Ritter**, Weberg. 15.
 Lehrling sucht **M. Frorath**, Friedrichstraße 35. 14484
 Ein tüchtiger **Koch** gesucht. Näheres Expedition. 14461
 Wäckerstraße 53 wird ein tüchtiger Knecht gesucht. 14463
 Suche zum 1. Juli oder auch später einen durchaus zuverlässigen **Diener** mit guten Empfehlungen. Major von **Brandenberg**, Seiberberg 3. Zu sprechen Vormittags zwischen 9 und 10 Uhr. 14490

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Gesucht wird zum 20. Juni eine möblierte Wohnung von 2-3 Zimmern mit Gartenbenutzung (ohne Pension) in der Nähe der Anlagen oder des Waldes. Offerten mit Preisangabe unter D. S. an die Expedition d. Bl. erbeten. 12822

Gesucht.

Eine kleine Villa oder kleines Haus mit 7-8 Zimmern, Hof und etwas Garten zum Alleinbewohnen auf 1. October gesucht. Offerten mit Preisangabe **sub L. B.** an die Exp. 14387

Gesucht

zwei möblierte Zimmer, Parterre oder 1. Stock, mit separatem Eingang, in der südlichen Hälfte der Stadt. Offerten mit Preisangabe unter F. B. wolle man bei der Expedition d. Bl. überlegen. 14486

Eine kleine Familie (Mann und Frau) suchen per 1. October d. J. eine freundl. Wohnung von 4 Zimmern, 2 Mansarden u. c. im Preise von 500 bis 600 Mark. Offerten unter J. M. in der Expedition d. Bl. abzugeben. 14419

Gesucht zum 1. October

die Wohnung, Hochparterre oder eine Stiege hoch, von 4 bis 6 Zimmern mit Zubehör in Mitte der Stadt (Kirchgasse u. s. w.). Offerten unter M. N. 150 an die Exped. d. Bl. erbeten. 14474
 Auf 1. October wird eine unmöblierte Wohnung von 3 bis 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu mieten gesucht. Offerten unter E. B. werden franco postlagernd Bad Kreuznach erbeten. 14460

Gesucht ein geräumiges **Geschäftslokal** für ein schönes und ruhiges Geschäft in frequenter Straße, wenn möglich in einem Hause mit Thorfahrt. Gef. Offerten unter W. 25 an die Expedition d. Bl. erbeten. 14508
 Zum October wird ein geräumiger, besser **Laden** gesucht. Offert. bei Kreizner & Hahmann, Louisenplatz 6, abzug. 13953

Angebote:

Ablerstraße 15 ist ein Logis zu vermieten. 14470
 Adolphsallee 25 sind elegante Wohnungen von 6 resp. 8 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Adolphsstraße 12 oder im Hause selbst durch Fr. Beckel, Architect.
 Adolphsallee 37 ist eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 2 Kellern vom 1. Juli an zu vermieten. Näh. daselbst 2 Treppen bis 4 Uhr Nachm. 12442
 Dogheimerstraße 52 ist eine Frontspitz-Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu verm. 14507

Geisbergstrasse 21 ist das Hochparterre einer Villa nebst Gartengenuß zu verm. 14447
Häfnergasse 13 eine kleine Wohnung zu vermieten. 14458
 Helenenstraße 5 ist eine Mansardstube an eine alleinstehende Person auf 1. Juli zu vermieten. 14497
 Hermannstraße 9 ein möbliertes Zimmer zu verm. 14495
 Moritzstraße 1 sind zwei möbl. Zimmer zu vermieten. 14473
 Moritzstraße 44 ist die 2. Etage von 5 Zimmern, Küche u. c. per 1. October oder sofort zu vermieten. 14402

Rheinstraße 62, 3. St., hochleg. Wohnung v. 7 Zimmern, Küche, Speisekammer, Badecabinet, gr. Balkon und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Helenenstraße 17, I. 13977
 Schützenhofstraße 2 ist auf den 1. October die **Bel-Etage** von 6 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 14500

Schwalbacherstraße 32 (Alte Seite) ist ein Logis von 9 Zimmern mit Zubehör und Gartenbenutzung, 1 Stiege hoch, auf 1. October, auf Wunsch auch zum 1. August oder September zu beziehen. Anzusehen von 11-1 Uhr. 14455
 Stifftstraße 21, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche, Mansarden, per 1. October zu vermieten. 14517

Wilhelmstraße 18 ist eine abgeschlossene möblierte Bel-Etage mit Balkon, 4 Zimmern, Küche, Kammer u. c. zu verm. 14477

Möbliert zu vermieten

ein Salon mit zwei oder 3 Schlafzimmern in einer **Villa** mit großem Garten in ruhiger freier Lage in der Nähe des Curhauses, Kochbrunnens u. s. w. Offerten sub E. Z. 50 bei der Exped. d. Bl. abzugeben. 10769

Eine Mansarde mit Bett billig zu verm. Bleichstraße 15a. 14516

Möblierte Zimmer zu vermieten Burgstraße 14, 3 St. 11876

Eine Mansarde mit Küche zu vermieten Häfnergasse 15. 14522
Wohnung Wilhelmplatz 6, 6 Zimmer und Zubehör, an eine einzelne Person oder kinderloses Ehepaar zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 5 zw. 11 und 12 Uhr. 14483

Auf 1. Juli

ist eine Wohnung von 3 Zimmern, auf Wunsch mit Küche und Kammer, möbliert zu verm. Rheinstraße 20, 2. Etage. 14465
 Einfach möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 18, II. 14478
 Ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Stifftstraße 21 bei Frau Meier. 14486

Eine Parterre-Wohnung (Südseite), bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, ist auf 1. October zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14476

Zwei ineinandergehende Parterre-Zimmer (unmöbl., auch möbliert) vom 1. Juli an zu verm. Näh. Wellrichstraße 13. 14459

Der von Herrn M. Schäffer (Wodes), Langgasse 37, innegehabte Laden mit Wohnung ist per 1. October 1882 anderweit zu vermieten. Näheres bei

Fr. Engel, Juwelier. 14434

Der von Herrn Herzog bewohnte Laden Langgasse 31 ist auf 1. October anderweit zu vermieten. Näheres bei

C. Schollenberg. 14449

(Fortsetzung in der Beilage.)

Copien jeder Art

werden auf das Sauberste und Correcteste ausgeführt. Gef. Offerten unter M. C. an die Expedition d. Bl. erbeten. 14481

Für Metzger!

Ein Paar neue langschäftige **Stiefel** mit Doppelsohlen werden billig abgegeben. Näheres in der Expedition. 14506

Bu kaufen gesucht bis zum 19. Juni ein **schwarzer Hund** (reine Race), männlich, etwa 6 Wochen alt. Näheres Nerostraße 11a, 1. St., Vormittags. 14515

Familien-Nachrichten.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigst geliebten Sohn und Bruder, **Joseph Weyand**, nach kurzem Leiden ins Jenseits abzurufen. 10936

Die trauernden Eltern und Geschwister.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Mittheilung, daß mein Bruder,

Karl,

in seinem 19. Lebensjahre nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittags 3^{3/4} Uhr vom Leichenhause aus statt

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

10240

Philipp Mauss.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß heute Nachmittag unser geliebtes Töchterchen,

Käthchen,

nach kurzem, aber schwerem Leiden sanft dem Herrn entschlafen ist. Um stille Theilnahme bittet

Biesbaden, den 14. Juni 1882.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Chr. Lind.

Die Beerdigung findet morgen Samstag den 17. Juni Nachmittags 2^{1/2} Uhr vom Sterbehause, „Hof Geisberg“, aus statt. 14493

Immobilien, Capitalien etc.

Für Capital-Anlage.

Ein elegant eingerichtetes **Haus** in feiner Lage, welches 6 % rentirt, zu verk. durch **H. Ruppel**, Römerberg 1. 14498

Ein **Landhaus**, 14 Zimmer enthaltend, mit schönem Garten, feine Lage, dicht an der Stadt, für 48,000 Mk. zu verkaufen durch **H. Ruppel**, Römerberg 1. 14498

Ein **Geschäftshaus** in sehr guter Lage billig zu verkaufen. Gef. Offerten nur von Selbstkäufern unter **H. B. 15** in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 14499

1200 Mark werden gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf 1. Juli oder 1. August zu leihen gesucht. Näh. Exped. 14469

(Fortsetzung in der Beilage.)

Vertreter für Lebensversicherung.

Eine ältere, deutsche **Lebensversicherungs-Gesellschaft** sucht solide, in den besseren Kreisen eingeführte Vertreter gegen gute Provision. Gef. Offerten sub **A. 61497** **Haasenstern & Vogler, Frankfurt a. M.**, erbeten.

Ach, August, August! Tausend Dank,
Du hast mein Herz getröstet,
Mein wartet keine Marterbank,
Kein Feuer, das mich röstet.

Ach, August, August! Welch' Gefügt
Doch meine Brust durchhittert!
Ich glaub', im dicksten Volksgewühl
Dich meine Nase wittert.

Ach, August, August! Könnst' ich Dir
Mich ganz zu Füßen legen,
Es wär' die reinste Sonne mir
Und Wurst — wär' Nichts dagegen!

14472

Mink

1881^{er} import. Havana-Cigarren

empfehlen in großer Auswahl

14504

J. C. Roth, Langgasse 31

Hand- und Reisekoffer,

Holz-koffer (dauerhaft gearbeitet) zu den bekannt billigen Preisen bei **A. Görlach, 27 Metzgergasse 27**. 14501

Die **Kalbfleisch-Metzgerei** von **H. Mond** befindet sich **34 Grabenstraße 34**. 14502

Neue Bohnen

in frischer Sendung eingetroffen bei

14520

Paul Fröhlich, Obstmarkt



Mainzer Fischhandel

Täglich auf dem Markt und 13 Mühlgasse 13.

Sehr schönen, echten Rheinsalm, Elbsalm, Zander, Coles, Hechte, Karpfen, Aale, Barsche, Makrelen und frische Schellfische empfiehlt billig **E. Preis**. 12867

Eine größere Parthie **Mainzer Möbel** und vollständige französische und englische Betten und schöner, antiker Schrank sind billig zu verkaufen **Nerostraße 11**. 14503

Rußbaumene Kommode billig zu verkaufen **Nerostraße 11**. 14504

Eine **Bettlade** mit Sprungrahme ist billig zu verkaufen. Näheres **Hochstraße 19**. 14505

Elisabethenstrasse 21 sind **Begungs halber ständiger Küchengeräthe**, blecherne Waschtöpfe, Marquise und Vorhangs-Galerien abzugeben. 14506

Gummi-Badewanne zum Douchen für Kinder billig zu verkaufen, auch große Kisten **Röderstraße 29**. 14507

Ein fast neuer, großer **Eisschrank** ist billig zu verkaufen bei **Karl Bechthold, Metzger in Schierstein**. 14508

Ein **Eisschrank** ist zu verkaufen. Näheres **Expedition**. 14509

Adlerstraße 53 sind schöne **Dickwurz- und Gemüsepflanzen**, sowie auch **Bohnenstangen** zu haben. 14510

Häfnergasse 9 ist **Futtermehl** zu verkaufen. 14511

Die grösste Auswahl solid verfertigter

Herren-Alpacca-, Lüster- und Cachmir-Sacs, Jaquets und Gehröcke,
Herren-Anzüge in Turntuch, Jagdleinen, Drill und Drill-Faconné,
Herren-Westen in Cachmir sowohl als weissem und farbigem Piqué,
Staub- oder Reisemäntel in Cretonne und Baige
empfiehlt zu den billigsten Preisen

Langgasse No. 47, Jean Martin, Langgasse No. 47,
nahe der unteren Webergasse. 13148

Warum in die Ferne schweifen?
Sieh'! das Gute liegt so nahe.

Wählen wir doch als ersten Bürgermeister unseren
lebenslangen Herrn Bürgermeister W. Conlin, einen Mann,
welcher seit über 30 Jahren in dem Gemeinderath Sitz und
Stimme hat und deshalb die städtische Verwaltung besser kennt
als jeder Neuling. Zum zweiten Bürgermeister nehme
man alsdann einen jüngeren nassanischen Juristen und
laß Alles zum Wohle der Stadt Wiesbaden ausfallen. 13940

Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Stand am 1. Juni 1882.

Versichert 58,510 Personen mit 402,683,500 Mk.
Bankfonds 104,525,000 "
Ausgezählte Versicherungssummen
seit Eröffnung 136,000,000 "

Auf jede Normalprämie nach 5 Jahren Dividende.
— Keine Aufnahmegebühren. — Gewährung von
Cautionsdarlehen an Beamte. — Sofortige Aus-
zahlung der Versicherungssumme nach Beibringung
der Sterbefall-Nachweisungen.

Dividende in diesem Jahre 42 Prozent, im Jahre
1883: 43 Prozent.

Rettoprämie für 1000 Mark nach Abzug von 42 Prozent
Dividende beim Beitritt im Alter von

25 Jahren: 13 Mk. 70 Pf.	45 Jahren: 23 Mk. — Pf.
30 " 15 " 30 "	50 " 27 " 40 "
35 " 17 " 20 "	55 " 33 " 30 "
40 " 19 " 70 "	60 " 41 " 50 "

Vertreter in Wiesbaden:

Eduard Krah, Marktstraße 6.
Herm. Rühl, Karlstraße 5.

Concert-Anzeige.

Montag den 26. Juni 1882 Abends 7½ Uhr im Saale des
Freundenberg'schen Conservatoriums **CONCERT** des seit
seinem 4. Lebensjahre erblind. Pianisten **Ferd. Lebermann**
unter gütiger Mitwirkung der Königl. Kammersängerin Frau
Asmunde Ledérer-Ubrich und des Königl. Hofopern-
sängers Herrn **José Ledérer.** 14456

Ein Krankenwagen ist zu verkaufen Moritz-
straße 10, 2 Tr. 14386

Von meiner Reise zurückgekehrt, bin ich wieder
täglich von 9—11 und 3—4 Uhr zu sprechen.

Dr. med. Kempner,
Augenarzt. 14482

Turnverein Bierstadt.

Sonntag den 18. Juni d. J.

findet die Einweihung des prachtvoll hergerichteten Turn-
platzes statt. Eine gutbesetzte Musik-Capelle wird die uns
beehrenden Gäste von Wiesbaden und Umgegend empfangen
und werden vorzügliche Speisen und Getränke auf dem
schattigen Platze verabreicht. Eine große Theilnahme an dem
Feste wird uns daher sehr erfreuen. 14510

Der Vorstand.

Heute

Freitag den 16. Juni Vor-
mittags 10 Uhr kommen im Auctions-
saale 6 Friedrichstraße 6 nachverzeich-
nete Wirthschaftsmöbel, als:

1 Theke, 6 Tische, 1 Glasschrank, 14 Stühle,
1 Aepfelmühle, 4 Fässer zur öffentlichen Ver-
steigerung. Daran anschließend kommen sodann
2 Körbe mit Herrenkleidern und Wäsche, 1 große
Decimalwaage mit Gewichten (10 Centner aus-
wiegend), gebrauchte Fenster und Stubenthüren,
1 Bett, 1 Schrank, 1 großer Mahagonischrank
und diverse Möbel, sowie mehrere Tausend
Cigarren und 50 Pfd. Tabake zum Ausgebot.

Ferd. Müller,
Auctionator. 42

Erinnerung an die

Erneuerung der Loose zur II. Classe Baden-
Badener Lotterie à 2 Mark. Kaufloose kosten 4 Mark.
Alleinige Haupt-Collecte F. de Fallois, Hof-Schirm-
fabrik, 20 Langgasse 20. 11605

Ein Brand Backsteine bei guter Abfahrt ist zu verkaufen.
Näheres in der Expedition d. Bl. 14328

Tages-Kalender.

Heute Freitag den 16. Juni.

Sitzung des Bezirksrathes der Stadt Wiesbaden Vormittags 10 Uhr in dem Bureau des Königl. Verwaltungsamts, Adolphstraße 10.
 Zeichenschule für Mädchen. Nachmittags von 2—4 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Fachschule. Nachmittags von 4—6 Uhr: Unterricht.
 Gewerbliche Modellschule. Abends von 6—10 Uhr: Unterricht.
 Fortsetzung der Impfung der im Jahre 1881 z. geborenen Kinder. Nachmittags von 5—6 Uhr in dem hiesigen Rathhause, Marktstraße 5.
 Turn-Verein. Abends von 8—10 Uhr: Turnturnen.
 Wiesbadener Musik- und Gesangsverein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
 Männergesangsverein „Concordia“. Abends präcis 9 Uhr: Probe.
 Fest-Club. Um 9 Uhr: Fest-Abend im „Deutschen Hof“.
 Gesellschaft „Fidelio“. Abends: Zusammenkunft im Vereinslokale.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 16. Juni. 134. Vorstellung.

Carmen.

Große Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von G. Meilhac und L. Halévy. — In Scene gesetzt von C. Schultes.
 Personen:

Carmen	Herr Meißlinger.
Don José, Sergeant	Herr Lederer.
Escamillo, Stierkämpfer	Herr Wessel.
Zuniga, Lieutenant	Herr Dornewah.
Morales, Sergeant	Herr Baumgartner.
Micaela, ein Bauernmädchen	Herr Brining.
Villas, Bastia, Inhaber einer Schänke	Herr Barbed.
Dancario, Remenbado, Schmuggler	Herr Kauffmann.
Fraskuita, Zigeunermädchen	Frau Meißel-Löffler.
Mercedés, Soldaten, Straßenjungen, Cigarren-Arbeiterinnen, Zigeuner, Zigeunerinnen, Schmuggler, Volk. — Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1820.	

Die vorkommenden Tänze und Evolutionen sind arrangirt von H. Balbo und werden ausgeführt von B. von Kornaghi, dem Corps de ballet und 24 Comparsen.

* * * Escamillo Herr Blum,
 vom Stadttheater in Düsseldorf, } als Gäste.
 * * * Fraskuita Herr Kolb,
 vom Stadttheater in Hamburg, }
 Mittlere Preise.
 Anfang 6 1/2, Ende 9 1/2 Uhr.

Morgen Samstag: (J. E.) Der Spion von Rheinsberg.

Locales und Provinzielles.

✓ (Schwurgericht. Sitzung vom 14. Juni.) Anklage gegen Johann Nonella und Joh. Bapt. Scheuer aus Winkeln wegen Münzverbrechens. — (Schluß.) Besondere Neue förderten die weiteren Aussagen nicht mehr zu Tage, nur von Wichtigkeit ist vielleicht noch die Erklärung eines Bäckers von Müdesheim: Nonella habe, als er zu seiner Recognoscierung in dessen Gefängniszelle geführt wurde, sich unter dem Vorgeben, krank zu sein, bis an den Mund unter der Decke (er lag zu Bette) gehalten. Ein Attest der Königl. Münze in Berlin constatirt die sämtlichen gefundenen Münzen als falsch, sie führen die Jahreszahl 1874, 1876 und 1877, die Münzzeichen A, C, F resp. D bestehen, mit Ausnahme eines Beun-Pennig-Stückes, welches eine Legirung von Zinn und Blei hat, aus reinem Zinn, sind in von echten Münzen genommenen Formen gegossen und stammen wahrscheinlich aus einer Quelle. Nonella ebenso wie Scheuer genießen in ihrem Wohnorte einen guten Rufes. Die Beweisaufnahme währte bis gegen 4 1/2, die Plaidoyers der Herren Staatsanwalt und Verteidiger bis gegen 6 1/2 Uhr. Außer den Hauptschuldfragen wurden den Herren Geschworenen in Folge Antrages des Herrn Verteidigers drei Unterfragen zur Beantwortung vorgelegt: im Falle der Bejahung der ersten für beide Angeklagten die nach milderen Umständen, im Falle der Verneinung der Schuldfraße bezüglich Nonella's die: „Hat Nonella verfallenes Geld als ächtes empfangen und nachher in Verkehr gebracht?“ (§. 148 des Strafgesetzbuchs). Im Uebrigen plaidirte er für Beide Freisprechung. Der Wahrspruch der Herren Geschworenen sprach Scheuer der gegen ihn erhobenen Anklage frei, erkannte Nonella des ihm zur Last gelegten Münzverbrechens für schuldig und verneinte die Frage nach milderen Umständen. Der Herr Staatsanwalt nahm seinen Antrag auf Freisprechung des Scheuer, Verurtheilung dagegen des Nonella zu 2 Jahren Zuchthaus (dem geringsten im Gesetze vorgeordneten Strafmaße), Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf 3 Jahre und Confiscation der bei Nonella gefundenen falschen Münzstücke. Das Urtheil des Schwurgerichtshofes lautete im Ganzen diesem Antrage entsprechend, nur wurde die Zulässigkeit der Polizei-Aussicht gegen Nonella hinzugefügt. Scheuer wurde sofort in Freiheit gesetzt; die ihm beschlagnahmten Gegenstände sollen ihm zurückerstattet werden. — Schluß der Sitzung nach 7 Uhr Abends.

(Sitzung vom 15. Juni.) Die heutigen Verhandlungen betreffen Verbrechen gegen die §§. 253 und 255 des Strafgesetzbuchs, deren sich der 46 Jahre alte, seither unbetrachtete Tagelöhner Johann Martin Wanger, geboren zu Klostermühle bei Clarenthal, wohnend gegenwärtig hier, am

12. December v. J. in dem Vorflur des Hauses Karlstraße 23 begangen, an dem Herrn Rentner A. D. Maas sich schuldig gemacht haben soll. Die Thatbestand, soweit er durch die Aussagen der sechs vernommenen Zeugen festgestellt wurde, ist der folgende: Zu Ende vorigen Jahres wurde das Haus Karlstraße 28 inbathirt und von Herrn Rentner Maas künftlich erworben. Als er in den Besitz desselben eintreten wollte, stellte sich heraus, daß in die früher von dem ersten Eigenthümer innegehabten Räume kein Schwager, der heute Angeklagte, eingezoogen war, welcher erklärte, im October 1882 gemiethet und den Miethzins bereits entrichtet zu haben. Da Maas an die Gefekmächtigkeit des angeblichen Miethvertrages kein Zweifel setzte, rief er gerichtlichen Beistand an, worauf am 7. December vor dem Königl. Amtsgerichte zwischen den Beteiligten eine Vereinbarung dahin getroffen wurde, daß Wanger nach Ablauf einer achtjährigen Frist die Wohnung räumen sollte. Wanger war durch diesen Entschluß in sehr Maße gegen Maas erbittert. Schon gleich beim Verlassen des Gerichtsgebäudes drohte er ihm, er werde ihn kalt machen und sagte hinzu: „Ich ich auch auf einige Zeit in's Zuchthaus zu wandern habe; für meine Familie ist gesorgt; Andere werden sich ihrer annehmen.“ So verbrachte 4 Tage. Am 12. December Vormittags gegen 11 Uhr scheint Wanger den Bedürfnis gefühlt zu haben, die Angelegenheit zu einer endlichen günstigen Erledigung zu bringen. Er kannte die Gewohnheit des Herrn Morgens seine Häuser einer Revision zu unterziehen, und begab sich nach Hause Karlstraße 23. In der einen Hand einen geladenen Revolver, der schon an der Hausthüre auf den Gesuchten und sagte ihm gleich, er sei ein Hand am Nacken, während er mit der anderen die Wange eines Revolvers drohend gegen seine Brust erhob, indem er anrief: „Jetzt habe ich dich endlich; jetzt wirst du keinen Miethver mehr an die Straße sehen!“ Maas wehrte sich nach Kräften. Während des sich anspinnenden Ringens schloß Wanger die Hausthüre, offenbar um weiteren Laufzettel fernzuhalten, und es spielte sich dann eine heftige Kämpfe zwischen den beiden Männern ab, welche die Zeugen wie folgt schildern: Wanger fordert, ihn wohnen zu lassen. Maas weigert sich, da er bereits verheiratet habe und nötige Reparaturen zu machen seien. Wanger bittet, ihm nur eine Dachwohnung einzuräumen. Maas ist auch nicht Willens zu thun. Wanger stellt jetzt das Ultimatum: „Entweder du gibst mir eine schriftliche Erklärung, mich wohnen zu lassen, oder ich erzwinge dir Maas beharrt bei seinem früheren Entschluß. Nun erhebt Wanger eine Waffe, welche er bisher auf des Anderen Beine gerichtet, bis zur Brusthöhe. Maas springt entsetzt zurück; er berührt Wanger's Arm, der sich los und das Gesicht — falls ein solches in der Waffe enthalten gewesen — verfehlt sein Ziel. Auf einen Augenblick stehen Angreifer und Angegriffener sprachlos da. Wanger faßt sich zuerst. Zum zweiten Mal erhebt er die Mündung des Revolvers; aber ehe er zum Schuß tritt, hat Maas bereits sich zu sichern verstanden. Wanger zieht ab, in die Wohnung zu. Der Waffe scheint er sich auf diesem Wege gleich entledigt zu haben, wenigstens wurde sie bei der bald nachher bei ihm stattgefundenen Hausdurchsuchung nicht mehr vorgefunden. Am Thortor resp. in der Nähe desselben sind Bleitheile kurz nach dem Attentat aufgefunden worden, so hat man an den Wänden Abschürfungen entdeckt, welche durch ein dringendes oder streifendes Gesicht wohl erzeugt worden sein können. Die Vertheidigung des im Uebrigen gut beleumundeten, in seinen geordneten Vermögensverhältnissen zurückgegangenen Angeklagten (welcher verheirathet und Vater von fünf Kindern) führt Herr Rechtsanwalt Dr. Kaehne. Den Herren Geschworenen werden seitens des Gerichtshofes drei Hauptfragen zur Beantwortung vorgelegt: der Herr Staatsanwalt stellt die Unterfragen nach milderen Umständen und erweist die Mithigung, während die Anklage auf Versuch der räuberischen Erpreßung lautet. Die ersten (Schuldb-) Fragen (§. 253, 254 und 255 des Strafgesetzbuchs), ebenso wie die Frage nach milderen Umständen werden bejaht. Der Herr Staatsanwalt nimmt seinen Antrag dahin, den Wanger zu 2 Jahren Gefängnis zu verurtheilen und Haftbefehl gegen ihn zu erlassen. Der Urtheilspruch, welcher gegen 6 1/2 Nachmittags verkündet wird, lautet auf 1 Jahr Gefängnis und Ablehnung des Antrages auf sofortige Verhaftung. — Den Verhandlungen wohnte ein zahlreiches Publikum, größtentheils aus Wiesbaden, bei.

✓ (Schöffengericht. Sitzung vom 15. Juni.) Auf der heute stunden Privat-Beleidigungsklagen. Ein Mann von Medenbach (selbst Andere „Schlappmaul“ genannt haben und war deshalb wegen Beleidigung angeklagt worden. Vor Eintritt in die Verhandlungen ergab sich die streitenden Theile dahin, daß der Strafantrag zurückgezogen, dem Beklagten dagegen ein Geldbetrag von 10 Mk. in die Armeekasse Medenbach abgeführt und außerdem die gesammelten entstandenen Kosten getragen werden sollen. — Ein Ingenieur von Diebrich hat vor einiger Zeit einem Dritten gegenüber einen Fabrikbesitzer Schult, einen Mann zc. genannt und von ihm behauptet, wenn er (der Gegenwärtige) einem zwischen schwebenden Prozesse zum Schwur ausgelassen werden so sei kein Zweifel, daß er sich eines Meineids schuldig mache. Die klagende Theil lebt mit dem Beklagten in erbitterter Feindschaft. Der Gerichtshof verhängte nach geschener Ueberführung über die Beleidiger eine Geldstrafe von 100 Mark, an deren Stelle eine Zahlungsvermögensfalle eine Haftstrafe von 10 Tagen treten soll. Der Frau eines hiesigen Wirthes wurde nachgewiesen, daß sie eine Bekannte eines Tages vorgeworfen habe, sie habe nicht nur früher, sondern sie in Mainz gewohnt, sondern auch noch im Januar des laufenden Jahres einer Reihe von unehrenhaften oder entehrenden Handlungen sich schuldig gemacht, und daß sie diese Behauptung in der offenkundigen Absicht, den Bekleidigten, aufgestellt habe. Eine Geldstrafe von 30 Mark, an deren Stelle eine Haftstrafe von 6 Tagen Dauer, welche der Beklagte

über die Frau verhängte, wird nicht verfehlen, einen angemessenen Dämpfer, vorzüglich für die Ausherrung ihres Hasses gegen die Klägerin, geschäde hat nun nur durch Worte oder auch durch die That, für die Zukunft abzugeben.

(Standesamtliches.) Königliche Regierung hat die Herren Standesbeamten auf Grund der bei Revision der Standesämter im vergangenen Jahre gemachten Wahrnehmungen auf Folgendes aufmerksam gemacht: Jeder Auszug aus einem Standesamts-Register, der mit Angabe des betreffenden Jahrgangs verlangt wird, ist für eine Gebühr von 50 Pf. auszufertigen, mag der betreffende Fall in den Registern des betreffenden Jahrgangs oder in denen der Vorjahre beaufunden sein, und ist die Höhe bis zu 2 Mk. nur dann zulässig, wenn dem Nachsuchenden aus dem Standesbeamten der Jahrgang, in welchem sich die betreffende That befindet, nicht bekannt ist und daher ein Nachschlagen verschiedener Register erforderlich wird.

(Evangelische Landeskirche.) In einer am Mittwoch stattgefundenen gemeinsamen Sitzung des Königl. Consistoriums und des Special-Ausschusses ist beschlossen worden, für die durch den Tod des Herrn Landesbischofs Dr. theol. Wilhelm erlebte Stelle eines Superintendenten höchsten Orts den Herrn Professor Ernst in Herborn zur Wahl zu bringen. Herr Consistorialrath Ohly hatte die gleiche Anzahl Stimmen, die Stimme des Herrn Vorsitzenden des Consistoriums ist aber für Herrn Prof. Ernst in den Ausschlag. Die Ernennung selbst ist durch Se. Majestät dem König.

(Handelsregister.) Neu eingetragen die Firma „Moris und Nitzel“ zu Wiesbaden. Die Gesellschafter sind die Buchhändler Josef Moris und Eduard Nitzel, Beide von Wiesbaden.

(Turkhaus.) Bei dem heutigen Gartenfeste im Turkhaus-Etablissement war während des Bombardements ein „Beloved-Weiter“ in Brillant-Form eine Fahrt über den großen Weiher auszuführen.

(Festgewechsel.) Herr Rentner Josef Berberich hat sein Haus Nr. 49 für 30,000 Mk. an Herrn Johann Ruppert in Hildesheim verkauft.

(Erbrechtlich verfolgt) wird von der hiesigen königlichen Staatsanwaltschaft der Tagelöhner Philipp Scharhag von Oberwalluf wegen Zuziehens verfolgt.

(Diebstahl.) Mehrere Gartenhäuschen im Nerothal ist in der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch ein Besuch abgestattet worden, bei dem in dort aufbewahrte Getränke abgesehen war.

(Große Frechheit) bewiesen zwei Individuen, welche am Mittwoch Nachmittag die große 20 Pfund schwere Glocke der Pferdebahn am Weg des Nerobergs abhingen und damit das Weiße suchen wollten. Nach dem Weges kommenden Herren nahmen den Langfingern die Beute ab, die aber entkam.

(Straßen-Scandal.) Am Mittwoch Abend vor 11 Uhr fand im Nerothal zwischen einem dort wohnenden Ehepaar und einem Manne eine Schlägerei statt, welche einen großen Menschenauflauf verursachte.

(Ein Zimmerbrand) fand am Mittwoch Abend in einem Hause am Neroberg statt, wurde aber bald wieder gelöscht.

(Ein Herr), welcher in der gestrigen Nacht zwei Franzosenzimmer und deren Begleiter in einer hiesigen Wirtschaft regalierte, mußte beim Aufstehen erfahren, daß man ihm obendrein auch die Taschenuhr entwendet hatte. Die Polizei nahm die Diebe in Sicherheit.

(In Sonnenberg) fand am letzten Sonntag die Einweihung der neu erbauten Turnhalle statt und hatten aus dieser Veranlassung fast alle Straßen festlich geschmückt. Eine Ehrenpforte an der Straße nach Wiesbaden begrüßte mit einem „Gut Heil“ die zu diesem Festen erschienenen auswärtigen Vereine, welche auch sehr zahlreich vertreten waren. Betheiligt hatten sich die Mainzer Turn-Gesellschaft, Viebrücher Turnverein und Männer-Turnverein, Wiesbadener Turnverein, Männer-Turnverein und Turn-Gesellschaft, Jagst, Wehen, Biersdorf, Schierstein, Hohenheim, Rumbach. Nach der Einweihung vereinigte ein Ball die erschienenen Gäste in den festlich geschmückten Räumen des „Vassauer Hofes“ und „Kaiserlaas“ bis in die späte Nacht.

(Ernennung.) Der Landwirth Heinrich Koch II. zu Erbenheim ist von dem dortigen Kirchenvorstande zum Kirchenrechner dieser Kirche ernannt worden.

(Landwirthschaftliche Versammlung.) Morgen Samstag den 17. Juni Vormittags 10 1/2 Uhr findet in dem Gasthose „zum Landsberg“ in Höchst eine landwirthschaftliche Versammlung statt. Wie wir erfahren, hat Herr Dr. H. Fresenius, der Dirigent der agriculturwissenschaftlichen Versuchsanstalt zu Wiesbaden, einen Vortrag über „die Controle des Handels mit künstlichen Düngemitteln und mit Kraftfuttermitteln“ zu halten. Außerdem wird der Vorsitzende des Bezirksvereins, Herr Otterborg, über die Errichtung einer Zuckersärfabrik im Mainbezirk referieren. Diese beiden Gegenstände sind für unsere Landwirthe von so großem Interesse, daß wohl mit Recht auf eine recht zahlreiche Theilnahme gerechnet werden kann.

(Personal-Nachrichten.) Gerichts-Assistent Götsch von Diez ist an das Amtsgericht zu Höchst, Assistent Fohrer von Montabaur an das Landgericht zu Frankfurt a. M., Assistent Haasenstrauch von Wiesbaden an die Staatsanwaltschaft zu Frankfurt a. M. versetzt. — Assistent Jann in Kiewitz ist zum Gerichtsschreiber bei dem Amtsgericht zu Wiesbaden ernannt worden. — Der Regierungs-Secretär Eibach ist seinem Amte gemäß zum 1. September d. J. in den Ruhestand versetzt. — Der kaiserliche Subnumerar Otto Langs zu Frankfurt a. D. ist als kaiserlicher Assistent an die königl. Regierung hierher versetzt worden. — Dem Herrn Schmidt zu Miehlen ist der Titel Hauptlehrer verliehen worden.

Kunst und Wissenschaft.

*** (Concert.)** Im Saale des Freudenbergschen Conservatoriums gibt der leider seit seinem vierten Lebensjahre erblindete Pianist Herr F. Lebermann am 26. d. M. ein Concert. Berichte auswärtiger Blätter spenden den Leistungen dieses Künstlers warmes Lob und betonen, daß derselbe trotz mangelnden Augenlichts vollständig Herr seines Instrumentes sei. Die Veranstaltung wird durch die Mitwirkung des hiesigen Künstler-Ehepaares Leberer-Weber eine willkommene weitere Ausgestaltung erfahren.

*** (Zu den Pariser-Aufführungen.)** Es ist jedenfalls für Viele, die zu den Aufführungen nach Bayreuth reisen und ihre Dispositionen dazu treffen wollen, die Mittheilung von Interesse, daß den ersten Aufführung am 26. und 28. Juli, die beide nicht öffentlich, sondern nur den Mitgliedern der Patronatsvereine zugänglich sind, noch 13 weitere Vorstellungen folgen werden, zu denen sämmtlich der Zutritt gegen Zahlung erlangt werden kann. Diese Aufführungen erfolgen am 30. Juli, ferner am 1., 4., 6., 8., 13., 15., 18., 20., 22., 25., 27. und 29. August. Das Billet zu jeder Vorstellung kostet 30 Mark. — Die Gallerie über der Fürstenloge ist für Musiker bestimmt, welche den Billetpreis nicht erschwingen können und welche dort gratis Zutritt zu den Aufführungen erhalten. Das Gleiche war, wie man weiß, 1876 bei den Aufführungen der Tetralogie des Nibelungenrings der Fall. Die bezügliche Gesuche sind an Herrn Banquier Feuchel in Bayreuth zu richten. Herr Secretär Ulrich in Bayreuth im Rathhause nimmt Anfragen in Wohnungsangelegenheiten entgegen.

Aus dem Reiche.

*** (Der Kaiser),** welcher am Dienstag Abend von Berlin nach Gm abzureisen gedachte, hat die Abreise bis zum Samstag verschoben. Derselbe wird unterwegs den Prinzen Carl in Kassel besuchen.

*** Deutscher Reichstag.** (18. Sitzung vom 14. Juni.) Am Bundesrathssitzung Staatssecretär v. Bötticher, Scholz, v. Schelling, Unterstaatssecretär Dr. v. Mahr und andere Regierungs-Commissare. Um 11 Uhr 55 Min. erscheint Fürst Bismarck auf seinem Plaze. Das Haus und die Zuhörer-Tribünen sind zu Beginn der Sitzung nur mäßig besetzt. Präsident v. Rebeckow eröffnet die Sitzung um 11 Uhr 25 Min. In das Haus eingetreten ist der Abg. Kämpfer (Königreich Sachsen). Die Specialberatung über §. 1 der Monopolvorlage wird fortgesetzt. — Abg. Adermann: Die Deutscherconservativen unterstützen die sozialpolitischen Pläne des Reichstanzlers nach Kräften und wollten auch die Selbständigmachung des Reiches von den Einzelstaaten durchführen helfen; auf die Monopolvorlage könne aber ein großer Theil seiner Freunde dem Reichstanzler nicht folgen. — (Fürst Bismarck tritt ein.) — Fürst Bismarck: Ich habe gestern wegen der bisherigen Ausführungen der Gegner des Monopols keinen Anlaß gefunden, welcher meine und der verbündeten Regierungen Meinung über das Monopol zu erschüttern vermocht hätte. Wenn ich gegen einzelne Aeußerungen des Abg. Richter zu polemischen genöthigt bin, so muß ich zunächst die bedauerliche Thatsache konstatiren, daß unsere Ansichten über das auch im parlamentarischen Kampfe nöthige Maß der Rücksicht und Höflichkeit erheblich divergiren. Wenn der Abg. Richter meine Rede eine Wiederholung, eine neue Auflage meiner früheren Rede nennt, so ist doch auch er oft in der Lage, seine Argumente wiederholen zu müssen, und je unrichtiger seine Ausführungen sind, um so häufiger müssen sie widerlegt werden; wenn sie immer wieder gedruckt in den Blättern stehen, so färben sie doch schließlich ab. Wenn der Abg. Richter über das Fiasco der neuen Wirtschaftspolitik klagt, so übersieht er, daß die im Jahre 1879 beschlossenen Zölle im Abhänge der Rechnung des Jahres 1881 doch unmöglich schon zu voller Wirksamkeit gekommen sein können. Den Angriffen des Abg. Richter auf den Getreidezoll stelle ich die Berechnung gegenüber, eine wie verhältnismäßig geringe Belastung für die Getreideeinfuhr der Getreidezoll bildet. Eine gute Ernte oder eine Missernte im Ausland hat auf unsere Getreidepreise mehr Einfluß als der gesamte Getreidezoll. Besser als durch die Aufhebung des Getreidezolles wird man den Interessen der deutschen Landwirtschaft durch die Befestigung der Lasten dienen, welche als directe Abgaben die deutsche Landwirtschaft niederbrücken. Im directen Gegensatz dazu steht das Bestreben des Abg. Richter, die Lasten der deutschen Getreideproduction womöglich zu erhöhen und diejenigen der ausländischen Getreideproduction noch herabzumindern. Der Abg. Richter rühmt die Classensteuer-Gesetzgebung. Ja, wie bürocratisch diese ist, wie wenig sie von dem Lande Weisheit weis, erhellt schon aus der einen Thatsache, daß sie die Einkommen bis zu 140 Thalern freilassen will; als ob überhaupt eine Familie in ganz Deutschland, die Kosten für Nahrung, Kleidung, Wohnung und Heizung zusammengerechnet, mit weniger als 150 Thalern jährlich existiren könnte! Das ist eben eine großartige Verleumdung der Thatsachen. Die Ausführungen des Abg. Richter über die Landwirtschaft haben in mir den Wunsch entstehen lassen, daß er sich, damit seine wirklich hervorragende Begabung dem Lande zu Nutzen kommen könnte, doch entschließen möchte, einmal ein Jahr lang als Lehrling oder Gutsbesitzer auf's Land zu gehen. (Heiterkeit.) Der Abg. Richter macht die neue Wirtschaftspolitik auch für die starke Auswanderung verantwortlich. Man könnte mit viel mehr Recht umgekehrt dafür den Freihandel verantwortlich machen, welcher Industrie und Landwirtschaft geschädigt und die Arbeitsgelegenheit vermindert hat. Neben den drückenden directen Steuern hat dieses Moment ohne Zweifel sehr erheblich mitgewirkt. Der Abg. Richter sagt, ich hätte auf Grund der Gesetzgebung 1879 Versprechungen gemacht, die ich nicht erfüllt hätte, die ich nicht erfüllen könnte,

Nein, ich habe nur Bitten ausgesprochen, ich habe gesagt: Macht Euren Einfluß bei den Wahlen und durch Petitionen geltend, daß Dies und Jenes geschieht, damit die ungerechte Belastung aufhören kann. Wenn aber der Reichstag unsere Anträge und die eingelaufenen Petitionen ablehnt, so daß die Mittel für die Reformen nicht vorhanden, so darf Niemand mir einen Vorwurf machen. Nicht habe ich den Communen Versprechungen gemacht, sondern ich bin für dieselben Bittsteller beim Reichstage gewesen. Ich halte die Gebäudensteuer für ebenso ungerecht, wie die Grundsteuer; wenn ich das hier ausspreche und sage: Helfen Sie mir die Grund- und die Gebäudensteuer abschaffen, so liegt darin kein Versprechen. Gerade die Stadt Berlin sollte mir meine Fürsorge für die Communen danken, denn ohne mein energisches Eintreten als preussischer Handelsminister für die Errichtung von Schlachthäusern in Berlin würde diese erste Etappe auf dem Wege zur Wiedereinführung der Schlachthäuser zum Wohle der bedrängten Communen gar nicht geschaffen worden sein. Es wird uns immer Sparsamkeit empfohlen, namentlich bei dem Militär-Etat; glauben denn die Herren, daß es den Regierenden Freude macht, so große Heere zu haben? Wir sind dazu durch die centrale Lage Deutschlands genöthigt. Dies ist nicht nur meine Meinung, sondern die Meinung der deutschen Nation. Die Herren, die hier gegen mich reden, sehen die Sache theoretisch an, ich behandle sie praktisch und muß sie anders beurtheilen. Redner widerlegt die Ausführungen Richter's bezüglich der Eisenbahnpolitik; man habe dabei nur dem Staate wieder gegeben, was ihm gehört. Redner hofft, daß die ganze Politik (?) einmal wieder verstaatlicht wird und bezeichnet den Einwand, daß das Verwendungsgeß nicht verathen werden konnte, weil man es zu spät dem preussischen Landtage vorgelegt habe, als unhaltbar. Ich bestreite die Behauptung, daß ich nicht mit einem Parlamente regieren könnte; ist es denn in England leichter, kommt denn mein verehrter College Gladstone leichter mit dem Parlamente vorwärts, wie ich? So lange in England nur zwei Parteien existirten, war die Sache leichter; jetzt ist sie auch dort schwieriger. Jede Partei, nicht nur hier, sondern überall, wird immer die eine die andere überbieten; deshalb ist bei uns eine Parteitregierung unmöglich. Wo haben Sie einen Minister, der 20 Jahre am Ruder geblieben ist, wie ich? So ganz untrübt kann ich also doch nicht sein. Mit einer Majorität à la Richter würde ich allerdings nicht regieren können, damit kann überhaupt kein Mensch regieren. Warum benutzen Sie ihre Initiative nicht? Das Verwendungsgeß haben Sie verworfen, was haben Sie an dessen Stelle gesetzt? Können Sie die Verantwortlichkeit dafür übernehmen, daß die jetzigen Zustände so vortheilhaft sind, daß sie keiner Reform bedürfen? Ich verlange von dem Landtage Antwort: Ja oder nein, wie sie der König fordern kann; aber ich will nicht, daß man sagt: Die Antwort ist uns un bequem. So lange dies geschieht, muß der Landtag aufgelöst werden. Man hat uns lange genug die Armees-Organisation verweigert; ohne diese hätten wir nie den nationalen Gedanken verwirklichen können. Sie suchten die Armee zu zerrümmern und zu untergraben mit ihrer zweijährigen Dienstzeit. Als ich zuerst auftrat, mußte ich hören, ich sei preussischer Offizier in Civil; ich acceptire das noch heute und darf mit Genugthuung auf das zurückkommen, was ich als solcher gethan habe. Ich halte eben Alles aufrecht, was ich bezüglich der Fraktionen und der Fraktionspolitik gesagt habe. Die Zwecke der Fraktionen bekämpfe ich, nicht nur die Formen, worin man sich überbieten will. Man muß nur nicht die Fraktionen als Ausdruck des Volkswillens hinstellen. Welches Recht haben denn die Herren Richter und Bamberger, im Namen der deutschen Nation zu sprechen, und zwar mehr wie ich? (Beifall rechts.) Ich denke, ich habe dasselbe oder ein weit größeres Recht dazu. (Beifall rechts.) Es ist im Namen des Kaisers und der deutschen Regierungen, daß ich hier stehe, wenn ich auch nicht die Majorität der Wähler Bamberger's hinter mir habe. (Beifall rechts.) Seien Sie überzeugt, daß, wenn ich wählen könnte zwischen den Regierungen, zwischen der Parlamentsmajorität und meinem Vaterlande, meine Wahl nicht zweifelhaft wäre. Aber ich frage auch: Wer hat denn kein ganzes Sein, wie ich, eingesetzt, um die Zustimmung des Königs von Preußen für die nationale Politik zu gewinnen? Es hätte außer mir Niemand riskirt, sich in die Unmöglichkeit zu verlegen, nach Hause zu kommen, wenn der Krieg fehlschlüge, und doch hing es nicht von mir ab, ob er fehlschlüge. Wenn der Abg. Richter also mir gegenüber ein Verdienst für die Herstellung des deutschen Reiches wegen seiner nationalen Gesinnung als Rival beansprucht, so muß ich ihm einfach sagen: Da kommen Sie nicht mit. (Beifall rechts, Lachen links.) — Abg. Bamberger: Ich kämpfe nur gegen das Bestreben des Reichskanzlers, bei uns Einrichtungen nach fremdem Muster einzuführen, wie das Tabaksmonopol, den Volkswirtschaftsrath etc. Ich habe dauernd die Politik des Fürsten Bismarck unterstützt. Der Reichskanzler habe nicht das Recht, den Redner irgendwie zu verächtlichen. Redner beansprucht das Recht, seine eigene Meinung zu vertreten. Er höre vielleicht die Stimmen des Mißvergnügens in der deutschen Nation besser, wie der Reichskanzler. Bismarck sei als politische Größe ohne Vergleich; wenn der Redner ihn angreife, so geschehe es, weil er ihn auf dem Wege sehe, seine politische Größe zu ruiniren. — Fürst Bismarck bedauert, daß seine Gegner zu sehr persönlich und zu wenig sachlich vorgehen und dauernd ihn angreifen, statt sein System zu erörtern. Redner hält das System Bamberger's für von Grund aus falsch. Es ist unrichtig, daß ich das Monopol von Frankreich entlehnt habe. Wenn aber Frankreich uns darin mit einer guten Einrichtung vorangegangen ist, warum sollten wir sie nicht acceptiren? Was hat Amerika für glänzende Geschäfte mit dem Schutzzoll gemacht, womit der unfrige nicht annähernd vergleichbar ist? Sollten wir uns daran kein Beispiel nehmen? Das Prosperiren des Freihandels in England kann kein Gegenbeweis sein,

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Hof- und Buchdruckerei in Biesbaden.

da kommt eben die Lage in Betracht." Redner verwarft sich dagegen. Man möge nicht nur von den Majoritäten sprechen; diese entziehen sich. Das Nationale einer Sache, vereint mit der Autorität des monarchischen Prinzips, sei entscheidend für die Einbringung der Vorlagen. Die Herren Sie annehmen oder ablehnen, aber mit Ihren Resolutionen und Antisage bezüglich der 1879 inaugurierten Zollgesetzgebung werden Sie die regierenden Regierungen in keiner Weise erschüttern. Die stärkste Majorität im Hause könnte uns in dieser Beziehung nicht umstimmen. An den Interessen des Vatersland ist unbedingt festzuhalten, das ist die Ueberzeugung nicht bloß der preussischen, sondern sämmtlicher deutscher Regierungen ganz unerlöschlich. Mögen Sie Ihre Resolutionen überwältigender Majorität annehmen, uns wird die Ueberzeugung sein, dem, was recht und für Deutschland nützlich ist, doch höher stehen, als Majorität. (Der Reichskanzler verläßt den Saal.) — Abg. Wilm (Sagen) tritt den Ausführungen des Reichskanzlers entgegen, bedauert seinen Aeußerungen wegen mangelnder Initiative der Fortschrittspartei, welche dem Reichskanzler niemals prinzipiell opponirt habe. Redner innert an den Steuerlaß von 14 Millionen, der durch den Antrag Fortschrittspartei ein dauernder geworden sei. Der Reichskanzler hätte diesen Antrag im Herrenhause vertheidigt. Die Fortschrittspartei sei eine sachliche Partei und weder für noch gegen Bismarck. Uebrigens trafen die Vergleiche mit England und Amerika wegen des Schutzzolles nicht zu. Eine große Majorität gegen das Monopol wünschten, da diese der Kanzler nicht unberücksichtigt lassen würde. Ich überaus dankenswerth, daß der Reichskanzler heute hierhergekommen und Rede gestanden habe; das sei ihm eine Genugthuung und wechsele um, auch ferner auf seinem Blatte keine Heile zu verjagen. — Reichstag lehnte nach Schluß der Debatte den §. 1 der Monopolgesetz mit 276 gegen 43 Stimmen ab. Darauf vertagt sich das Haus Donnerstag 11 Uhr. Tagesordnung: Fortsetzung der Beratung, Antragstag, Interpellation des Abg. Grillenberger. Schluß 5½ Uhr. (Professor Rommeln) ist von der Anlage der Gebäude des Reichskanzlers Fürsten Bismarck vom Landgericht II. zu Berlin freigesprochen worden.

(Zur Concurrenz für das Reichstagsgebäude.) Eine große Zahl der zu dem Schlußtermin der Concurrenz des Reichstagsgebäudes eingegangenen Entwürfe ist ein erneuter Beweis, mit welcher Opfermuth heute die deutschen Architekten an große, nationale Arbeiten treten. Von den 194 Architekten, welche an diesem Wettkampfe theilnehmen, haben nur wenige die Aussicht, einen ansehnlichen Preis zu tragen oder wenigstens nur die eigenen Ausgaben gedeckt zu sehen. Die Berliner Schule ist es zwar zunächst, die am stärksten vertreten ist, und dennoch vertheilt sich die erheblich gesteigerte Theilnahme so ziemlich auf alle deutsche Staaten. Vergleichsweise sei erwähnt, daß aus Deutschland und Oesterreich jetzt 194 Projekte eingingen, während vor zehn Jahren aus Deutschland, Oesterreich, Niederlande, Belgien, England, Frankreich, Italien und Amerika zusammen nur 102 Architekten sich betheiligten. Die jetzige Betheiligung ist unter diesen Umständen im Verhältnisse sehr stark wie diejenige bei der ersten Concurrenz um das deutsche Reichstagsgebäude.

(Militärisches.) Nach einer solchen erfolgten Entscheidung der preussischen Kriegsministeriums können Recruten, welche im Militärdienst jahre wegen Krankheit nicht zur Einstellung gelangen (sonst wird bekanntlich im dritten Dienstjahre über jene Militärpflichtigen definitive Entscheidung getroffen), noch über dies Militärdienstjahr hinaus zur Militärdienstpflicht herangezogen werden, jedoch nur bis zum Ende desjenigen Jahres, in welchem dieselben das 25. Lebensjahr vollenden.

Vermischtes.

(Vesuv-Eruption.) Man schreibt aus Rom: „Der Vesuv scheint sich auf eine größere Eruption vorzubereiten, denn es verging kein Tag, wo er nicht die electro-magnetischen Apparate des Observatoriums in Unordnung brächte. Professor Palmieri hat in diesen Tagen leichteste Erdoscillationen constatirt. Der Flammengürtel, welcher den Vesuv flankirt, wird immer größer und die Vesuvbahn dürfte vielleicht demnächst auf eine recht harte Probe gestellt werden. Aus den Abzügen des Vesuv sind ebenfalls wiederholte Stöße signalisirt.“

(Eine Neuheit in Damenhüten) wird aus Paris mitgetheilt. Es ist dies ein Gewebe aus Pferdehaar und Seide und mit kleinen Blumen in Blumen und Sternchenform mit bunter Seide, Gold- und Silberfäden und Perlen besetzt. Die Ausführung auf dem widerspenstigen Gewebe ist eine sehr schwierige, und deshalb sind derartige Hüte sehr selten und auch ziemlich kostbar, nichtsdestoweniger aber sehr empfehlenswert, da sie sehr leicht sind, eine Eigenschaft, die für den Sommer äußerst erwünscht ist.

(„Schülerglück.“) „Dein Bruder Paul kommt ja gar so oft mehr in die Schule.“ „Ja, ein kleiner Quintaner auf dem Wege zur Schule zu dem neben ihm wandernden Schulkameraden, leidet doch dein Vater?“ — „O, mein Bruder Paul hat Glück,“ ruft der Vater aus, „erst hatte er vier Wochen das Scharlachfieber und jetzt bekommt er auch noch die Masern! Ich sage Dir, der Junge hat ein richtiges Glück.“

* Schiffs-Nachricht. Dampfer „Amerika“ von Bremen am 14. Juni in New-York angekommen.

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Biesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Zum Quartalwechsel:

Rechnungs- und Quittungs-Formulare, Circulare, Couverts und Streifbänder mit Firma-Aufdruck etc.

schon geschmackvoll und prompt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Heiden, Canton Appenzell, Schweiz. Hôtel Moser, Pension, früher Sonnenhügel.

In höchster und schönster Lage. Am nächsten bei der Curhalle. Anlagen, Wald und Bäder. — Schöner, sehr hoher Speisesaal mit gedeckter Terrasse. Musik- und Conversations-Saal. Billard. Renommirtes Haus. Mässige Pensionspreise. Juni und September reduzirte Preise.

(M. 1325 Z.)

P. Moser, Besitzer.

Pyrophosphorsaures Eisenwasser

emphatisch, wie eine von Professor Dr. Boettger in Frankfurt a. M. i. B. angestellte Analyse bestätigt, mehr als 30 Mal so viel Eisen wie der als stärkster eisenhaltiger Brunnen Deutschlands bekannte Schwalbacher Stahlbrunnen. Trotzdem ist es leicht verdaulich, von angenehmem Geschmack und den Zähnen vollkommen unschädlich. Zu beziehen in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Flaschen durch

Dr. Struve & Soltmann (Dr. Th. von Fritzsche),
Mineralwasser-Fabrik in Frankfurt a. M.,

in Wiesbaden durch Hof-Apotheker G. Holle (Fisch-Apotheke).

(264/4.)

31

Öffentliche Aufforderung.

Den etwaigen Inhaber des unter No. 15755 auf den Namen Margarethe Koch aus Kieblös von uns ausgefertigten, nachstehend abhanden gekommenen Sparcasse-Abrechnungsbuchs, worin ein Guthaben von 203 M. 47 Pfg. lautend, fordern wir in Bezug auf S. 6 der in dem Buch abgedruckten Sparcasse-Abrechnung hiermit auf, sich damit binnen einem Monat bei uns zu melden, indem nach Ablauf dieser Frist das Buch null und nichtig ist, und aus demselben kein Anspruch an den Verein hergeleitet werden kann.

Wiesbaden, den 1. Juni 1882.

Vorschuß-Verein zu Wiesbaden.

Eingetragene Genossenschaft.

Brück.

Roth.

Sämmtliche medicinische Seifen,

z. B.: Theer-, Theerschwefel-, Borax-, Sod-, Sommersprossen-, Zinn-, Schwefelmilch-Seife,

per Stück 30 Pfg.

C. Gaertner, 26 Marktstraße 26.

Wiederverkäufern Rabatt.

13326

Ein Fahrstuhl zum Sitzen und Liegen, für einen Kranken geeignet, ist zu verkaufen Sonnenbergerstraße 51, Part. 13187

Bremer Spiegelglas-Versicherungs-Gesellschaft (errichtet 1865 zu Bremen).

Durchschnitts-Dividende an die Versicherten während der letzten 10 Jahre 13 $\frac{1}{3}$ %.

Zur Versicherung der Schaufenster, Spiegel, Fenster aus Spiegelglas etc. gegen Bruch empfiehlt sich

Die Haupt-Agentur.

31 (48/4.)

Carl Wolff, Moritzstraße 6.

Confection pour Dames

von

Olga Jacoby & Adelheid Strauss.

Hierdurch erlauben wir uns den geehrten Damen die Mittheilung zu machen, daß wir in unserer neuen Wohnung Ellenbogengasse 17, 1. Etage („Zum Anker“), unser Geschäft fortführen werden und empfehlen wir uns im Anfertigen von Damen- & Kinder-Costümes bei zeller und billiger Bedienung.

14334

Wegungshalber stehen Herrgartenstraße 5, eine Stiege hoch, noch verschiedene Möbel billig zu verkaufen.

14311

Bekanntmachung.**Impfung betreffend.**

Es ist wiederholt wahrgenommen worden, daß in der letzten Zeit impfpflichtige Kinder fast nur Dienstags zur Impfung erschienen sind. Der Andrang wurde dadurch ein zu starker.

Im Interesse der Beteiligten mache ich deshalb nochmals darauf aufmerksam, daß die öffentliche Impfung auch **Freitags Nachmittags von 5—6 Uhr** im hiesigen Rathhause, Marktstraße 5, stattfindet.

Wiesbaden, 13. Juni 1882. Der Königl. Polizei-Director.
J. B. : Söhn.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den **Neubau der Schlachthaus- und Viehhof-Anlage** hier selbst sollen vergeben werden, nämlich die Herstellung eines 2 Meter weiten gemauerten Brunnens einschließlich der Lieferung aller Materialien. Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 17. Juni 1882 Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind. Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 10. Juni 1882 ab während der Dienststunden im Zimmer No. 28 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 7. Juni 1882.

Le m d e.

Submission.

Die nachstehend aufgeführten Arbeiten resp. Lieferungen für den **Neubau einer Elementarschule an der Castellstraße** sollen vergeben werden, nämlich: **Loos I.: die Erd- und Maurerarbeiten, Loos II.: die Steinbauerarbeiten, Loos III.: die Aephaltarbeiten, Loos IV.: die Zimmerarbeiten, Loos V.: die Lieferung der Verblendsiegelsteine incl. Material Lieferung.**

Der öffentliche Submissionstermin hierfür ist auf **Samstag den 24. Juni c. Vormittags 10 Uhr** auf dem Stadtbauamt, Zimmer No. 30, anberaumt, woselbst bis zu der angegebenen Zeit die bezüglichen Offerten portofrei, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen einzureichen sind.

Die Submissions-Bedingungen und die zugehörigen Zeichnungen liegen vom 16. Juni c. ab während der Dienststunden im Zimmer No. 31 des Stadtbauamts zur Einsicht aus und können daselbst auch die für die Submissions-Offerten zu benutzenden Formulare unentgeltlich in Empfang genommen werden.

Wiesbaden, den 15. Juni 1882. Der Stadtbaumeister.
Le m d e.

Bekanntmachung.

Samstag den 17. d. Mts. Nachmittags 3 Uhr wird die diesjährige Gras-Erceuz von sechs bei der Leichtweißhölle, sowie in den Distrikten Hellund, Adamsthal und Gehren belegenen städtischen Wiesenparzellen, im Ganzen 7 Mrg. 28 Rh. oder 1 Hectar 82 Ar groß, an Ort und Stelle meistbietend versteigert. — Sammelplatz um 3 Uhr Nachmittags vor der Leichtweißhölle.

Wiesbaden, den 13. Juni 1882. Die Bürgermeisterei.

Schulgeld.

Das Schulgeld vom laufenden Sommersemester für die die städtischen Schulen besuchenden Kinder wird vom 6. d. M. an erhoben und werden die Zahlungspflichtigen hiermit ersucht, innerhalb **14 Tagen** Zahlung zu leisten. Es kann dieses Schulgeld auf einmal jetzt oder auch in 2 Hälften, die erste folglich, die zweite am **15. Juli 1882** gezahlt werden.

Wiesbaden, den 10. Juni 1882. Die Stadtkasse
Maurer, Stadtrechner.

Notiz.

Man kann bei den sich massenhaft mehrenden zweifelhafte Mitteln gegen **Haarleiden nicht genug** auf das 12 Jahre sich bewährte, von Autoritäten empfohlene, sich **Güte und Billigkeit** auszeichnende

Haarwasser von C. Netter

aufmerksam machen, welches wirklich leistet, was es verspricht: Conservirung und Kräftigung der vorhandenen Reinigung von allen Schuppen, Weich- und Glanzmittel der Haare nebst Festhalten des Schittels. — Zu haben um u. M. 1,10 b. **H. J. Viehhofer**, Marktstraße 23.

Unser vollständig assortirtes Lager in

Gusswaaren,

wie **Abtrittsrohren, Rahmen mit Platten und Eisen, Einfaßen, Dachlänkelrohren, Dachfenster, Defen** u. halten wir bei billigt gestellten Preisen geneigten Abnahme bestens empfohlen.

14258 **Bimler & Jung**, Langgasse

O. Fritze's Bernstein-Oel-Lackfabrik

zum **Selbst-Lackiren** von Fussböden in bekannter züglicher Qualität. **Niederlagen bei**

Wilh. Simon, Burgstraße.

Th. Rumpf, Webergasse.

A. Schirg, Schillerplatz.

F. Strasburger, Kirchstraße.

A. Cratz, Langgasse.

Fr. Keil in Dieblich.

Schrupper in Borsten und Bast, sowie **Lambsbürsten** aller Art empfiehlt billigt

14354

Anton Verberne, Webergasse 44

Die Düngerausfuhr-Gesellschaft zu Wiesbaden

entleert die **Latrinen-Gruben gratis** und **Gruben mit Closet-Inhalt per Tag 1 M. 20 Pfg.**

Bestellungen beliebe man bei dem Geschäftsführer, Herrn **Bador**, **Wellstrasse 12**, dahier zu machen.

Sargmagazin Nerostraße 34.**Verkauf.**

Ein **Dunkelschimmel** mit rötlicher Färbung (wird nicht weiß), schwarzen Beinen, **Wagen- und Schweiß, Stute**, 5jährig, 4 1/2 Röll, fehlerlos, gute Gänge, leicht zu reiten, für **Bromschur** Adjutanten und Hus. von mittl. und leicht. Gew. **besonders** geeignet, da bildschön und schnittig, steht 2 Stunden **von Mainz** zum Verlaufe für 1200 M. Anfragen bitte an die **Expedition des „Mainzer Journals“** zu richten.



Zu verkaufen eine **schöne Rappstute**, gutes Reitpferd, **vor der Front** und auch gut im **Wagen**. Näheres **Expedition**.

Antiquitäten und Kunstgegenstände

zu den höchsten Preisen angeboten

109 **N. Hess**, Königl. Hoflieferant, alte **Colonnade 64**

Ich wohne jetzt Zahnstraße 4, Barriere.

Nolte, Maler.

An- und Verkauf von getragenen Kleidern, **Schuhen**, **Gold und Silber** bei **Fr. Kaiser**, **Grabenstraße 24**.

Manicureplatz 3 Maschinen **nacht** per **Wetter 2 Pfg.**

Schönes Tafelflavier billig zu **verf.** **Rheinstr. 61**

Römerberg 32 ein **neuer Küchenschrank** zu **verf.**

Hôtel & Restaurant Nassau,

Biebrich am Rhein.

Einem geehrten Publikum von Wiesbaden und Umgegend erlaube mir hierdurch die ergebene Mittheilung zu machen, dass das von mir übernommene Local (am Rhein gelegen) auf's Beste und Vollständigste renovirt und eingerichtet habe.

Diners und Restauration zu jeder Tageszeit.

Außerordentliche Bedienung und billige Preise.

Um geneigten Zuspruch bittend, zeichnet

Hochachtungsvoll **Jos. Maron.**

Englische Biscuits

v. Huntley & Palmers,

deutsche Biscuits

v. A. H. Langnese,

vorzügliche Thee's,

Chocolade und

Cacaopulver

C. Bausch,

35 Langgasse 35.

!Gelée, Gelée!

himbeer-, Erdbeer-, Johannisbeer- und Apfel-
Gelée. — Marmelade (Fruchtzucker) per Pfund 40 Pfg.,
Preiselbeeren, Himbeersaft, Kirschsaff und
Sandereisig; alles selbst eingekocht. — **Salzgurken, rothe**
Wäben, Pflaumen, Perlzwiebeln, Charlottenzwiebeln
eigener Einmachung — anerkannt feine Qualitäten. — **Ferner**
in Zuckerbeerenfrucht à 20 Pfg., col. Zuckersyrup
à 35 Pfg., dunkles holl. Apfelgelée à 50 Pfg., reinen
honig à 50 Pfg. per Pfd., sowie Schweizer Honig.

Feinsten Tafelhonig

(aus feinsten Bienenzüchter-Verein) billigt, empfiehlt

J. Rapp, vorm. J. Gottschalk,

2 Goldgasse 2.

Unübertroffen

allein ausschließlich mit Wachholdersträuchern geräucherte

ächte thür. Cervelatwurst

empfehle dieselbe einzig für Wiesbaden.

Günther Schmidt,

Ellenbogengasse 2.

Käse:

1a ächt Emmenthaler,

1a Edamer,

1a Renchateler,

1a Limburger,

1a Pandkäse

Louis Schüler,

Neugasse 15, „Zum Mohren“.

Neue Kartoffeln, sehr mehlig, per Pfund

15 Pfg.,

neue Matjes-Häringe per Stück

18 Pfg.

A. Schmitt, Webergasse 25. 12615

Anlauf von getragenen Kleidern, Weißzeug und

Möbel zu dem höchsten Preis.

W. Münz, Webergasse 30.

Fenchelhonig

von **L. W. Egers** in **Breslau,**

gegen Hals- und Brustleiden, Katarrh, Husten, Heiserkeit,

Verklebung bei Kinderkrankheiten u. wirksamstes Mittel.

Man hüte sich vor Nachahmungen und beachte, daß der

echte Fenchelhonig Siegel, Namenszug, sowie im Glase

eingebraut die Firma seines Erfinders, L. W. Egers

in **Breslau** trägt. Verkaufsstelle in **Wiesbaden** allein

bei **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

143

Die Dampf-Kaffee-Brennerei

von

A. Zuntz sel. Wwe.,

Bonn und Berlin C.,

empfehlen ihren nach eigener Methode



gebrannten Java-Kaffee,

1a Qualität à Mk. 1.60 per 1/2 Ko.,

IIa „ à „ 1.50 „ 1/2 „

in Packeten von 1/2 und 1/4 Ko.

Jedes Packet ist mit Firma und neben-
stehender Schutzmarke versehen.

Dieser Kaffee ist nach einer eigenen, auf langjährige Erfahrung gestützten Methode gebrannt, wodurch die bei gewöhnlicher Röstung sich verflüchtigenden aromatischen Bestandtheile gebunden werden.

Hierdurch wird beim Gebrauche dieses Kaffees an-

deren gegenüber **der vierte Theil erspart.**

Die Mischung ist so gewählt, dass kräftige und aromatische Kaffees vereinigt das wohlgeschmeckendste Getränk liefern, wodurch sich dieser Kaffee in ganz Deutschland zahlreiche Freunde erworben hat.

Niederlagen in Wiesbaden bei:

Herrn **Ferd. Alexi.**

„ **Ed. Böhm.**

„ **Aug. Engel, Hofl.**

„ **C. M. Foreit.**

„ **A. Korthauer.**

„ **F. A. Müller.**

Herrn **J. Rapp, vorm. J.**

Gottschalk.

„ **A. Schirg, Hofl.**

„ **H. J. Viehöver.**

Fräul **Marg. Wolff.**

4910

Louis Schüler,

Neugasse 15,

„Zum Mohren“,

Neugasse 15,

empfehlen

13848

gebrannten Kaffee per Pfd. von 1 Mk. bis Mk. 1.70,

rohen Kaffee „ „ „ 85 Pf. „ „ 1.60,

sowie sämtliche **Colonialwaaren** zu billigsten Preisen.

Gebrannte Kaffees in vorzüglichen Qualitäten per

Pfd. Mk. 1.20, 1.40, 1.60, 1.80, 1.70 und 1.80 empfiehlt **A. Verberné, Webergasse 44. 14358**

Thüringer Cervelatwurst

in bester Waare empfiehlt

14115 **C. Bausch, 35 Langgasse 35.**

Reines Kornbrot (schwarz) ist täglich frisch zu haben bei

Bäcker Heinrich Jung, Bahnhofstraße 18. 13987

Weilighstraße 14 sind gute **Kartoffeln** zu verkaufen. 14388

Mädchen-Costumes

in waschächten Stoffen, für jede Größe passend, empfiehlt zu den billigsten Preisen

S. Süß,

165

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

Paulinen-Stift.

Die Ausstellung der Verloosungs-Gegenstände beginnt heute Vormittag 9 Uhr im Laden kleine Burgstraße 1.
122 Der Vorstand.

30 Michelsberg 30

sollen einige gute Oelgemälde zu jedem annehmbaren Preis verkauft werden. 14404

Bügeleisen,

geschmiedete, sowie Bügeleisenstühle sind vorrätig und billig zu haben Dohheimerstraße 15. 14342

W. Avieny, Stuhlmacher,

40 Friedrichstraße 40,

empfehlen dauerhafte Stroh- und Rohrstühle unter Garantie. Billigste Preise. 12034

Magazin: Sellmündstraße 13a, Hinterhaus.

Samtliche Farben, sowohl trocken als auch in Öl, ferner Lacke, Terpentine, Leinöl etc. zu den billigsten Preisen und bester Qualität empfiehlt
6417 **J. C. Bürgener.**

Eine hochfeine, neue Salon-Garnitur (Fantasie-stoff), 1 Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, 1 Chaise longue ist wegen Mangel an Raum für 300 Mark zu verkaufen. Näh. bei Fr. Schwalbach, Röberstr. 6. 13904

Ein sehr schönes Kanape billig zu verk. Adlerstr. 29. 13982

Immobilien, Capitalien etc.

Ein in freier und gesunder Lage beständiges dreistöckiges Wohnhaus mit Hintergarten, auch für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per 1. October zu vermieten. Näheres in der Expedition. 14248

Villen und Geschäftshäuser in besten Lagen zu verkaufen durch Ch. Falke, Saalgasse 5. 7182

Ein gut gebautes Haus in der Adelhaidsstraße mit Vorgarten, großem Hofraum und Hinterbau ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres Expedition. 13914

Eine hochelegante Villa, vordere Parkstraße, enthaltend 20 Zimmer, 2 Küchen etc., 2 Stiegen, für 110,000 Mark zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22 im Laden. 4518

Zu verkaufen ein Eßhaus in schöner, freier Lage, das sich zum Alleinbewohnen, Vermieten und auch zu einem Geschäftsbetriebe eignet. Näh. Exped. 11551

Familien-Verhältnisse wegen ist ein frequentes Spezerei-Geschäft mit Ladeneinrichtung zu verkaufen. N. Exp. 14148

Zu verkaufen

eine kleine, rentable Erbsenfabrik mit Wasserkraft, eigenen Gruben und bestehender Kundschaft. Franco-Offerten unter S. S. # 10 in der Exped. d. Bl. erbeten. 14319

60,000 Mark

auf 1. Hypothek zu 4 1/2 % gesucht. Offerten unter B. + 7 na die Expedition d. Bl. erbeten. 14360

Billig zu verkaufen:

ein Spiegelschrank, 4 Bettstellen, zwei davon neu gebohrt, 1 Küchenschrank, sowie 1 Buffet nebst Stühlen letzteres gebraucht. Näheres Röberstraße 16.

Strohsäcke, Seegras- und Koshhaar-Matratzen, ein Kanapee und eine Garnitur Möbel, mit Fantasiestoffen, zu verkaufen bei A. Leicher, Adelhaidsstraße 42.

Miethecontrakte vorrätig bei der Expedition dieses Bl.

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern im Villenbezirk wird zum 1. October gesucht. Offerten abzugeben bei Bergerstraße 26, Parterre.

Ich suche per 1. October cr. oder früher eine feine Wohnung von 6-8 Zimmern und Zubehör mit Gartenbenutzung. **Bernhard Liebman** Langgasse 16. 14317

Möblierte Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Gartenbenutzung in freier Lage gesucht. Offerten Preisangabe unter T. P. werden an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein älteres Fräulein sucht auf 1. October 1-2 Zimmer nebst Küche in anständigem Hause. Offerten unter H. 1 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Auf 1. October (oder früher) wird für ein Waaren-Geschäft in guter Lage ein Laden zu miethen gesucht. Offerten unter H. R. 20 werden postlagernd Wiesbaden erbeten.

Angebote:

Adelhaidsstraße 12, Bel-Etage, ein eleganter Salon, Balkon und schöne Zimmer möbliert zu vermieten. Näheres in der Expedition.

Adelhaidsstraße 15, bestehend aus einem 4-5 Zimmern mit Balkon, Küche, Manse und allem Zubehör, auf 1. Juli oder später zu vermieten. Vor und hinter dem Hause Garten. Einzusehen von 11 Uhr an. N. das. 1. Etage.

Adelhaidsstraße 16, 2. Stock, 5 Zimmer und Balkon, vom Anz. von 11-12 Uhr zu vermieten.

Adelhaidsstraße 42 elegante Wohnung mit allem Zubehör und großem Balkon, schöner Aussicht per 1. October zu vermieten.

Ecke der Adelhaids- und Wörthstraße, Bel-Etage, eine Wohnung von 4 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11-12 Uhr.

Ecke der Adelhaids- und Adolphstraße, Adolphstraße 1, Südseite, ist die Bel-Etage, bestehend in 9 Zimmern und Zubehör, auf den 1. October, auch früher zu vermieten. Näheres zu erfragen im Hause oder Wilhelmstraße 2.

Adlerstraße 22 ist ein Dachlogis zu vermieten. Adlerstraße 49 sind 3 Parterre-Zimmer nebst Küche, im Hinterhaus 2 Zimmer auf gleich oder später zu vermieten. Näheres eine Treppe hoch links.

Adolphsallee (Ecke der Herrngartenstraße 18) ist die 1. Etage von 8 Zimmern u. s. w. auf 1. October zu vermieten. Einz. Vor. v. 11-12 u. Nachm. v. 3-4 Uhr. N. B. 11.

Adolphsallee 8 ist der 2. Stock von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten.

Adolphsallee 23, in dem neuerbauten Hause, ist der 1. Stock mit 5 und die Bel-Etage mit 6 eleganten Zimmern auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21, Par.

Adolphsallee 27 schöne, geräumige Parterre-Wohnung mit großem Balkon auf den 1. Juli zu vermieten. Bescheid daselbst. 13868
Adolphsallee 33 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einsehen von 11 bis 1 Uhr. 14176

Adolphsallee 37 ist eine elegante Wohnung im 2. Stock von 8 Zimmern. Balkon und Zubehör zu verm. d. daselbst. 14209

Schöne Aussicht 6

Eine möblierte Wohnung, Salon, 3 Zimmer, Mansarde, Küche, Speisekammer u. (Gartenmitbenutzung) zu verm. 8712
Bleichstrasse 15 ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 10316

Bleichstrasse 15a Bel-Etage, möbl. Zimmer an Blumenstrasse 11 (Villa) Salon u. Schlafzimmer m. z. verm. 10995

Große Burgstrasse 8 ist die Bel-Etage, 6 große Zimmer, Küche und Zubehör, neu hergerichtet, zum 1. October zu vermieten. 12951

Große Burgstrasse 14 ist der 2. Stock (möblirt oder unmöblirt) mit Küche sofort zu vermieten. 8398

Große Burgstrasse 14 elegant möblierte Zimmer (mit oder ohne Pension) zu vermieten. 3409

Große Burgstrasse 16 (alte No. 12) ist die Bel-Etage, bestehend aus 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Zubehör, per 1. October zu vermieten. Auf Wunsch kann Stallung für zwei Pferde und Wagen-Remise gegeben werden. 6083

Dohheimerstrasse 46, Bel-Etage, eine Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, zum 1. Juli zu verm. 11232

Elisabethenstrasse 13 sind möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9147

Elisabethenstrasse 21 gut möblierte Zimmer zu verm. 13703

Emserstrasse 2, Bel-Etage, ist eine Wohnung von 2 Salons, 3 Zimmern nebst Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung auf 1. Juli zu vermieten. Näheres daselbst 2 St. hoch rechts. Auf 1. October ebendaselbst eine ganz gleiche Wohnung im Hochparterre. 9458

Emserstrasse 13 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern, geschlossener Veranda und sonstigem Zubehör an ruhige Leute auf 1. August zu vermieten. 8083

Faulbrunnenstrasse 3, Bel-Etage rechts, ist ein schönes möbliertes Zimmer zu vermieten. 12556

Feldstrasse 27 ist eine Wohnung auf 1. Juli zu verm. 13079
Frankenstrasse 1 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9063

Friedrichstrasse 3 ist eine elegante Bel-Etage zu vermieten. Näheres daselbst. 2090

Friedrichstrasse 5, Bel-Etage, ist eine gut möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten. 13510

Friedrichstrasse 27 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer zu vermieten. 11183

Friedrichstrasse 37, I., schön möbl. Zimmer mit oder ohne Cabinet sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. 13328

Geisbergstrasse 10, I., sind möblierte Zimmer zu vermieten. 14237

Geisbergstrasse 24 ein gut möbl. Parterre-Zimmer mit Cabinet (auf Wunsch mit Pension) zu vermieten.

Selenenstrasse 3 ist im Hinterhaus eine Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im Vorderhaus, Parterre. 14267

Germannstrasse 1 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 12455

Germannstrasse 2 ist die erste Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder später an eine stille Familie zu verm. 13411
Hochstätte 22 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Werkstätte auf gleich zu vermieten. 14211
Hirschgraben 5 ein kleines, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 13285
Jahnstrasse 15, Hochpart., möbl. Zimmer zu vermieten. 6078
Jahnstrasse 19 sind 2 Dachkammern an ruhige Familien ohne Kinder sogleich zu vermieten. 14085

Villa Jppelstrasse 3,
Sonnenbergerstrasse,
Bel-Etage, elegant möblirt,
zu vermieten. 13933

Jahnstrasse 3 ist ein Zimmer, möblirt auch unmöblirt, auf gleich zu vermieten. 14086

Langgasse 44, Ecke der Lang- und Webergasse, ist die Bel-Etage auf gleich oder auch per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 6812

Langgasse 48 ist eine große Mansarde im Vorderhause an eine ruhige Person zu vermieten. 13107

Villa Leberberg 12

wird am 1. August miethfrei. Näheres gegenüber der Villa bei Gärtner Sachsenweger. 14193

Louisenstrasse 15 ist per 15. Juni eine möblierte Etage mit Küche zu vermieten. 11725

Louisenstrasse 16 schön möblierte Zimmer zu verm. 13863

Ludwigstrasse 1 ist ein Logis auf 1. Juli zu verm. 12032

Mainzerstrasse 46 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wilhelmstrasse 32. 13373

Mauritiusplatz 6 ist ein möbl. Zimmer zu verm. 12212

Neßgasse 36, Hth., auf 1. Juli 1 Zimmer zu verm. 13991

Moritzstrasse 6 möbl. Zimmer zu verm. R. Part. 10260

Die Villa Nerothal 7 auf 1. October zu vermieten. Einzuf. v. 11—12 und v. 4—6 Uhr. R. Nerothal 5. 10371

Nerothal 7 möblierte Zimmer mit Pension. 14044

Nicolassstrasse 2, Bel-Etage, sind 7 Zimmer auf 1. October zu vermieten. Näheres im Parterre. 14073

Oranienstrasse 8 im Seitenbau, eine Stiege hoch, ist ein einfach möbliertes Zimmer zu vermieten. 14250

Parkstrasse 12 ist ein großes Frontspitzzimmer mit daranstoßender Mansarde an einen einzelnen Herrn oder eine Dame zu vermieten. Näh. Parterre. 14178

Parkstrasse 15 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und Gartenbenutzung vom 15. Juni ab zu vermieten. 10787

Querstrasse 1, Parterre, eine kleine, möblierte, abgeschlossene Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. 14075

Rheinstrasse 5, Bel-Et., möbl. od. unmöbl. zu verm. 12204

Rheinstrasse 7 ist die 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. Juli event. auch früher zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Vigener, Emserstrasse 2. 14306

Rheinstrasse 23, Bel-Etage, ist ein Logis, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf den 1. October d. J. zu vermieten. 12361

Rheinstrasse 33

möblierte Zimmer mit oder ohne Küche zu vermieten. 10978

Rheinstrasse 51 (Südseite) ist die Parterre-Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 11300

Untere Rheinstrasse sind 2 bis 3 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 6472

Rheinstraße 60 ist die Bel-Etage, bestehend in 6 Zimmern nebst allem Zubehör, auf den 1. October zu vermieten. Einzuweisen von 11—1 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Näheres Parterre. 11343

Röberstraße 29, 2. Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung von 2 Zimmern nebst Küche und Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten. 14167

Saalgasse 34 ist im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. 9875

Schillerplatz 3 sind zwei ineinandergehende möblierte Zimmer zu vermieten. 14037

Schwalbacherstraße 9 ist im Hinterhaus ein schönes Zimmer zu vermieten. 12837

Schwalbacherstraße 32 ist ein Hochparterre-Logis von 4 Zimmern mit Zubehör und Gartengenuss auf 1. October zu vermieten. 14189

Schwalbacherstraße 41, 1. Stock, sind 2 gut möblierte, freundliche Zimmer zu vermieten. 12835

Schwalbacherstraße 57 ist ein geräumiges Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 13534

Sonnenbergerstraße

ist wegen Wegzug eine comfortable möblierte Villa vom 1. October an auf längere Zeit zu vermieten. Näh. Exp. 14344

Villa Germania, Sonnenbergerstraße 31, möblierte Zimmer mit Pension. 13277

Villa Sonnenbergerstraße 34.

Zum 1. October ist die 1. Etage mit Zubehör unmöbliert zu vermieten. 14345

Sonnenbergerstraße 45, 2 Treppen, sind 2—3 Zimmer ohne Möbel zu vermieten. 13190

Spiegelgasse 6 ist eine freundliche Wohnung, bestehend in drei kleinen Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder 1. Juli an ruhige Leute zu vermieten. 11020

Taunusstraße 19, 3. St., gut möbl. Zim. bill. z. verm. 14156

Taunusstraße 20 ist die Parterre-Wohnung, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Zu besichtigen täglich Mittags von 12—1 Uhr. 14175

Taunusstraße 36, 3. St. links, ein gut möbliertes Zimmer für 16 Mark monatlich zu vermieten. 9381

Taunusstraße 41 ist die erste und zweite Etage nebst sämtlichem Zubehör auf den 1. Juli zu vermieten; jede Etage enthält 7 bis 8 Zimmer. 12100

Waldmühlweg 9 ist eine Etage von 4—5 Zimmern auf gleich zu vermieten; auch kann Stallung dazu gegeben werden. 5519

Waldmühlweg 12 sind 2 Wohnungen zu vermieten. Einzuweisen von 9—11 und von 3—5 Uhr. 10454

Walramstraße 25a ist im Vorderhaus eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näh. im Vorderh., 2. St. 10681

Webergasse 42 ist im 2. Stock ein Logis, 2 Zimmer und Küche mit Wasserleitung, auf 1. Juli zu vermieten. 12203

Webergasse 46 ist eine freundliche Mansardwohnung auf 1. Juli an stille Leute zu vermieten. 14312

Weilstraße 3, 1. St. h., ist eine Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Einzuweisen täglich von 11—3 Uhr. 11045

Wellrichstraße 10, 1. Stiege hoch, 1—2 unmöblierte Zimmer auf 1. Juli zu vermieten. 14254

Wellrichstraße 26 ist ein Dachlogis an ruhige Leute per 1. Juli zu vermieten. Näh. Mauritiusplatz 3, 5th. 11062

Wilhelmstraße 12 ist die 2. Etage, elegant möbliert, ganz, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 11756

Schöne Mans. an e. ruh. Person z. v. Adelsheidstr. 42, III. 11000

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Frankenstraße 7, 5th. 11810

Ein gut möbliertes Zimmer, auch mit Pension, zu vermieten. Näheres Schwalbacherstraße 7. 6639

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Lehrstraße 1, Part. 10256

In einem Landhaus in der Nähe des Curhauses und des Theaters ist in der Frontspitze ein möbliertes Zimmer mit daraustretender, heizbarer Mansarde an einen einzelnen Herrn oder Dame zu vermieten und täglich von 9—11 Uhr Vormittags anzusehen. Näheres Expedition. 8756

Nähe des Marktes ist ein großes, gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 13301

Eine Wohnung im **Gartenhaus Viebricherstraße 6**, enthaltend 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör, ist sogleich zu vermieten. Näheres daselbst. 13301

Ein Zimmer, möbliert oder auch unmöbliert, ist zu vermieten. Albrechtstraße 45, Hinterhaus. 13301

Eleg. Wohnung m. Balkon u. Stallung z. verm. N. Exp. 13301

Auf 1. Juli

ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör, möbliert oder unmöbliert, auf Wunsch mit Pension, in schöner Lage Zugangs halber zu vermieten. Näheres Expedition. 13301

In einer der besten Straßen ist eine Wohnung im 2. Stock bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 3 Mansarden und Zubehör, zum Preise von 1650 Mark auf 1. Juli zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 13301

Eine **Herrschaftswohnung** von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. October d. J. zu vermieten. Näheres bei Schmittus & Specht. 14090

Ein anständiges Frauenzimmer kann ein möbliertes Zimmer erhalten. Näheres Adelsheidstraße 69, Frontspitze. 12895

Eine möblierte Wohnung von 5 Zimmern, mit oder ohne Küche, ist zu vermieten Wilhelmstraße 40, Bel-Etage. 14227

Eine leere Dachstube ist an eine ruhige Person zu vermieten. Dranienstraße 23, Hinterhaus. 14260

Ein Zimmer mit oder ohne Möbel ist an eine anständige Person zu vermieten. Näh. Exped. 14380

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 7, 2. St. 14394

Möbliertes Zimmer Elisabethenstraße 5 zu verm. 10374

Möbliertes Zimmer zu verm. Rheinstraße 43, Part. 13780

Schön möblierte Zimmer zu möglichem Preise zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 14079

Elegant möblierte Zimmer zu verm. Kapellenstr. 3. 11651

Das von mir gemiethete Logis,

Louisenstrasse 4, ist vom 1. Juli oder 1. October ab anderweitig zu vergeben. Näh.

bei Dr. Hempel, Louisenstrasse 8.

Schön möblirter Salon nebst Schlafzimmer sofort zu vermieten. Näheres Elisabethenstraße 12 im Schweizerhaus. 14433

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 14380

Ein gut möbliertes Zimmer nebst Cabinet zu vermieten. Kleine Burgstraße 1. 14433

Ein **Spezereiladen** mit Wohnung zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl. 717

Kleine Burgstraße 1 ist auf gleich ein Laden mit Zubehör zu vermieten. Näheres bei Rechnungskammeramts-Pfeiffer, Louisenstraße 17. 388

Laden Langgasse 31

zu vermieten. Näheres daselbst im Schuhladen. 6084

Laden zu vermieten im Hause **Edle der Langgasse** und **Schüdenhofstraße 1. N. Edl. 908**

Spiegelgasse 3 ein Laden mit aufstößendem Zimmer auf gleich oder 1. Juli zu vermieten. 13639

Laden mit Wohnung

Webergasse 31 zu vermieten. Näheres bei F. Herzog, Langgasse 31. 9451

Laden mit Wohnung auf den 1. October zu vermieten. Näh. Mehrgasse 31. 12897

Der Laden Webergasse 18 ist wegen Sterbens des Miethers auf 1. Juli anderweitig zu vermieten. Näh. daselbst eine Treppe hoch. 10990

Große Bruckstraße 8 sind zwei geräumige, elegante Läden mit großen Schaufenstern und einigen daranstehenden, hellen Zimmern zum 1. Juli zu vermieten. 12952

2 Läden

2 Friedrichstraße 2 auf 1. October d. J. preiswürdig zu vermieten. Näheres bei L. W. Kurz, Photograph, Kaufmannstraße. 13375

Läden in bester Lage mit Schreibstube und Lagerräumen per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 14294

Kreuzstraße 16 ist eine **Werkstätte** zu vermieten. 11065

Kreuzstraße 23 ist eine **Werkstätte** auf gleich oder später zu vermieten. 13928

Zwei trockene Parterre-Räume, zur Aufbewahrung von Möbeln geeignet, zu vermieten Karlstraße 6. 14352

Untere Rheinstraße ein großer **Weinfeller** z. v. R. E. 14196

Schillerplatz 1 ein **Pferdestall** und ein **Keller** z. v. R. 10940

Kreuzstraße 28 Stallung und Futterraum zu verm. 14180

Bei reinkl., junge Leute finden Kost und Logis Feldstr. 3. 13590

Frei. Arbeiter erhalten Kost und Logis Faulbrunnenstr. 8. 13725

Arbeiter erhalten billigt Kost und Logis Gemeindebadgäßchen 8. 13725

Villa Thalheim vor **Sonnenberg** freundl. Wohnung von 3 Zimmern ohne Küche an eine ruhige Dame sofort z. v. 2006

In Sonnenberg 169 ist der 2. Stock zu vermieten. 9473

In einer Villa bei **Rosbach** ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres Expedition. 13192

Sommer-Pension auf Hof Geisberg

eröffnet. Zimmer für Familien und Einzelne. 11649

In einem siebenjährigen Knaben, der die Schule besucht, wird ein gleichalteriger in Pension zu nehmen gesucht. Näheres Expedition. 14070

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Freitag, 16. Juni: „Carmen“. Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Hochbrunnen. Concert Morgens 7 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2–6, und Sonntag von 11–1 Uhr.

Astronomischer Salon und Mikroskopisches Aquarium Alexandrstr. 10. Besuche vorher anzumelden. Montag 7 Uhr: Astronomische Soirée.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11–1 und 2–4 Uhr geöffnet.

Nerkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vorabtags von 10–2 Uhr.

Königl. Schloss (am Markt). Castellon im Schloss.

Kais. Post (Rheinstraße 9, Schützenhofstraße 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.

Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstraße 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstraße). Küster wohnt nebenan.

Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellon wohnt nebenan.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 14. Juni.

Geboren: Am 10. Juni, dem Schreinergehilfen August Christ z. v. R. Anna Charlotte Wilhelmine Auguste. — Am 7. Juni, dem Buchhändler Wilhelm Krumeich z. v. R. — Am 12. Juni, dem Milchhändler Johann Baptist Lorenz z. v. R. Elisabeth Josephine Auguste. — Am 8. Juni, dem Photographengehilfen August Carl z. v. R. Arthur Willy. — Am 13. Juni, dem Schlossergehilfen Heinrich Hansen z. v. R. — Am 13. Juni, dem Schlossergehilfen Philipp Friedrich August Wimmer von hier, wohnh. dahier, früher zu St. Louis in Nordamerika

wohn., und Catharine Lehr von Meerenberg, N. Weisburg, wohnh. dahier. — Der Bäckergehilfe Georg Konz von Trilch, Kreis des Neuwied, wohnh. dahier, und Dorothea Gläner von Erbach, N. Jbstein, wohnh. dahier. Gestorben: Am 12. Juni, die unverheh. Haushälterin Marie Gronemann von Holzhausen, Regierungsbezirks Kassel, alt 46 J. 2 M. 14 T. — Am 13. Juni, der verwitwete Tagelöhner Heinrich Balthasar Reiminger, alt 65 J. 6 M. 4 T. — Am 13. Juni, Anton, S. des Schlossers Arnold Fuchs, alt 7 M. 24 T. — Am 13. Juni, der Schlossergehilfe Carl Jacob Brien, alt 30 J. 3 T. — Am 13. Juni, der Schreinergehilfe Carl Mauch, S. des verstorbenen Landwirths Jacob Mauch von Dohheim, alt 18 J. 4 M. 7 T. **Adm. d. St. d. St. d. St.**

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abend 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 9 Uhr 10 Min., Wochentage Morgen 6 Uhr, Wochentage Abend 6 Uhr.

Misraclitische Cultusgemeinde, N. Schwalbacherstraße 2a.

Gottesdienst: Freitag Abends 7 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 9 Uhr 20 Min., Wochentage Morgens 5 1/2 Uhr, Wochentage Abends 7 Uhr.

Angewandte Fremde.

(Wiesb. Bado-Blatt vom 15. Juni 1882.)

Adler: v. Natzmer, Rittm., Münster. Schmidt, Bau-Inspr., Kassel. Ochs, Frankfurt. Lütticke, Fabrikbes., London. Isaac, Kfm., Berlin. Heusser, Kfm., Jena. Meyer, Kfm., Frankfurt.

Alcesaal: Langley, 2 Fr., New-York. Langley, 2 Fr., New-York.

Bären: Goldschmidt, Hamburg. Skaalend, Norwegen. Grove, Fr., Berlin.

Cölnischer Hof: Kafka, m. Fr., Nossen.

Hotel Dasch: Schöffel, Pastor, Kappenberg.

Elkhorn: Lange, Kfm., Hannover. Idler, Kfm., Cannstadt. Cisar, Kfm., Hachenburg. Schürig, Kfm. m. Fr., Hachenburg. Meyer, Kfm., Köln. Rütters, Kfm. m. Sohn, Aurath. Schnapp, Fr., Calsar. Mertens, Gutsbes., Altenach. Hault, Kfm., Naumburg. Buff, Major a. D., Echternach.

Eisenbahn-Hotel: Barth, Kfm., Leipzig. v. Mitzlaff, Potsdam. Bodion, m. Fr., Paris. Grube, Wolfenbüttel.

Engel: Erlanger, Fbkb. m. Fr., New-York. Herrmann, Dir. Dr., Hamburg. Ganz, Fr., Frankfurt. Heyn, Fr., Lüneburg.

Englischer Hof: Spockhorst, Kfm. m. Fr., Mülheim. Engels, Kfm. m. Fr., Mülheim.

Europäischer Hof: Hölterhof, Rent., Köln. Freudenberg, Insp., Libine. Kürzel, Fr., Crimmitschau. Böttiger, Fr., Crimmitschau.

Grüner Wald: Rosenthal, Kfm., Königsberg. Stückrath, Kfm., Mannheim. Schwarzschild, Kfm., Frankfurt.

Vier Jahreszeiten: v. Klausner, m. Fr., Gladbach. Löbbecke, Rittergutsb., Edolburg. Lepke, 2 Fr., Berlin. Crämer, m. Fr., Rotterdam.

Hotel „Zum Hahn“: Seemann, Berlin.

Goldene Krone: Dettelbacher, Rent., Fürth. Kaufmann, Kfm., Mannheim. Steindecker, Fr., Köln.

Weisse Lilien: Bach, Rittergutsbes., Eptingen. Braun, Kfm., Viersen. Rawe, Kfm. m. Tocht., Münster.

Nassauer Hof: Dunlop, Admiral m. Fr. u. Bed., London.

de Zoubkoff, Petersburg. Hooper, New-York. Champerlin, New-York.

v. Rosen, Graf, Schweden. Ekmann, Gutsbes., Schweden. v. Arbin, Lieut., Schweden. v. Alvensleben, Ges., Darmstadt.

Villa Nassau: Georgandopulo, Attaché d. griech. Gesandtschaft, Berlin.

Alter Nonnenhof: Baasner, Rent. m. Fr., Graudenz. Müller, Fbkb. m. Fam., Berlin. Blum, Opersänger, Düsseldorf. Räder, Kfm., Eiferfeld. Kahn, Kfm., Frankfurt. Reisinger, Kfm., Kassel. Meister, Kfm., Dusemond.

Hotel du Nord: Josephsohn, Kfm. m. Fr., Königsberg.

Pfälzer Hof: Linnenkohl, Rttgtsb., Hübenthal. Krug, Inspector, Gotha.

Rhein-Hotel: Brandt, Kfm. m. Fam., Danzig. Beneke, Fabrikbes., Löbau. Osborne, Rent. m. Fr., Hosing. Rösener-Manz, m. Fam., Arnheim. Müller, Kfm. m. Fr., Mannheim. Hinze, Rent. m. Fam., Hannover. Ackermann, Rent. m. Fr., Braunschweig.

Mocker, Rent., M.-Gladbach. Feigion, Reg.-Rath, Berlin. Waite, Rent. m. Sohn, London. Perry, Rent. m. Fr., England. Massey, Rent. m. Fr., England. Glassop, Rent. m. Fam., Hull.

Rose: Frieb-Blumau, Fr., Berlin. Stuart, General m. Fr., England. Reuter, m. Fam., Paris.

Weisses Ross:

Nothropp, Fabrikbes., Worms.
 Weiher, Secr. m. Fr., Prenzlau.
 Heyward, Fr. m. Bed.,
 Unterriederbach.
 Schultze, Rath m. Fr., Eisesach.
 Grasser, m. Fr., Gotha.

Schützenhof:

Wengersky, Graf Lieut., Breslau.
 Böttcher, Berlin.
 Schönhofen, Fr., Chicago.
 Schwenke, Fr., Frankfurt.

Weisser Schwan:

Güterbock, Leipzig.
 Zill, m. Fam., Manchester.

Sonnenberg:

Bernecker, m. Fr., Königaberg.

Hotel Spehner:

Chümmerg, Fr. Rt. m. T., Stolberg.

Stern:

Seeliger, Fr., Berlin.
 König, m. Fr., Heidelberg.

Hotel Trinitätskammer:

Strassburger, Kfm., Diez.
 Streicher, Kfm., Diez.
 Schuster, Diez.
 Aisslinger, Kfm., Aalen.
 Schott, Kfm. m. Fr., Bingen.

Tannus-Hotel:

Bederiksin, Kfm. m. Fr., New-York.
 Eggert, Fr., Leipzig.
 Opitz, Fr., Leipzig.
 Huth, Berlin.
 Nuremberg, Kfm., Brüssel.
 Roderbowy, Bergw.-Dir., Risa.
 Schow, Justizrath m. Fam.,
 Copenhagen.

v. Brandt, Rent., Wien.
 Mostars, Kfm., Mannheim.
 Adamczyk, Kfm., Rio de Janeiro.

Hotel Victoria:

Butcher, Rent., England.
 Butcher, 2 Fr. Rent., England.
 Murray, Rent. m. Fr., Schottland.
 Brooks, Rent. m. Teht., England.
 Macgill, Rent. m. Fr., Schottland.
 Wilkie, Rent. m. Fr., Schottland.
 Lachlan-Gibb, Rt. m. Fr., London.
 Grumbt, Fr. Rent., Moskau.

Hotel Vogel:

Baudirt, Baumeister m. Schwest.,
 Frankfurt.
 Metz, Düsseldorf.
 v. Gostkoroski, Lieut., Köln.

In Privathäusern:

Webergasse 4:
 Gründler, O.-Reg.-Rath, Berlin.

Meteorologische Beobachtungen der Station Biesbaden.

1882. 14. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	748,0	747,3	747,9	747,73
Thermometer (Reaumur)	+6,2	+12,2	+10,4	+9,60
Dampfspannung (Bar. Lin.)	3,21	3,63	3,64	3,49
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	93,1	68,9	74,3	78,10
Windrichtung u. Windstärke	S.W. Schwach.	S.W. mäßig.	S.W. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Eb.	—	—	28,0	—

Nachts und den ganzen Vormittag anhaltender Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Biesbaden, 15. Juni. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 16 Mt. bis 18 Mt., Nichtstroh 4 Mt. 40 Pf. bis 6 Mt., Ger 7 Mt. 60 Pf. bis 9 Mt. 20 Pf.

Simburg, 14. Juni. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 21 Mt. 45 Pf., Korn 14 Mt. 40 Pf., Hafer 8 Mt. 80 Pf.

Frankfurter Course vom 14. Juni 1882.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld — Am. — Pf.	Amsterdam 169,05 bz.
Dufaten 9 " 53—58	London 20,45 bz.
20 Frk.-Stücke 16 " 25—29	Paris 81,25 bz.
Soberaigns 20 " 86—41	Wien 170,80 bz.
Imperiales 16 " 71—76	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold 4 " 17—20	Reichsbank-Disconto 4%.

Die Tochter des Paboranten.

Eine Geschichte aus den Bergen von Anton Dhorn.

(Schluß.)

Zwei Tage später zog Grete im Grobhof in Thomsdorf ein, und mit ihr kam es wie stiller Friede und Sonnenschein in's Haus. Die verbläuten Wangen des Bauern färbten sich wieder, seine Gestalt schien straffer zu werden, Knechte und Mägde sprachen mit Achtung und Liebe von der neuen Wirthschafterin, und in ganz Thomsdorf wünschte man dem Bauer Glück, daß sein Hauswesen in so gute Hand gekommen. So verging der Winter; die Bäume fingen an, Knospen anzusetzen, in den Thalungen ward es hier und da grün, die Bergwässer „blühten“, d. h. sie führten das schäumige Schneewasser abwärts; die Jungen spielten in der Dorf-gasse und zwischen den Feden und beachteten den blassen, jungen Mann nicht, der im Dämmerlicht des Abends, schwer auf seinen Stod gestützt, einherschritt und sich gegen den Grobhof hinwendete.

Es war Franz; seine Strafzeit war vorüber, er kehrte heim. Seine Sorge erfüllte ihn, er wußte nicht, wie er seinem Vater entgegen-treten sollte, und je näher er der heimischen Schwelle kam, desto langamer und zögernder wurde sein Schritt.

Auf dem Hofe war es still, als er eintrat; der große Hof raffelte an seiner Kette heran, aber er bestellte nicht, sondern ein Freudegeheul aus und preßte den massiven Augenschild an die Hand seines jungen Herrn, als dieser einen Augenblick an ihn herantrat. Nun erschien auf der Schwelle des Hauses die weibliche Gestalt mit einem Richte in der Hand. Der Schein des selbst fiel hell auf das jugendliche schöne Gesicht, auf die braunen Augen und die glänzenden Haarflechten, und aus tieferer Stimm rief der junge Mann wie mit hellem Jauchzen: „Grete! liebe Grete!“

Diese aber ließ im Schreck das Licht fallen, zitternd, wankenden Knien hielt sie sich an dem Thürpfosten, und sie zusammengebrochen, wenn Franz nicht hinzugeprungen wäre und sie umfaßt hätte. Nun trat auch der Bauer aus der Stube und durch die geöffnete Thüre derselben glänzte Lichtschein und leuchtete das junge Paar. Grete hatte sich losgerissen aus dem Arm des Burschen und flog wie ein gescheuchtes Reh über die Flur davon, Franz aber fühlte sich von den Armen seines Vaters umschlungen, und tief athmend, wortlos lag er an dessen Brust. Dieser eine Moment sagte mehr als tausend Worte — der Bauer hatte dem Sohne vergeben.

Grete aber trat nach einer halben Stunde bereits wieder ein in den großen Wohnraum, wo der Bauer mit Franz an der Tische saß. Sie war ganz zum Fortgehen gerüstet und trug den Bündel in der Hand. Ohne den jungen Mann weiter zu beachten trat sie vor den Alten hin und sagte mit einer Stimme, die umsonst bemüht war, Festigkeit zu geben: „Grobhofbauer, erinnere Dich an Dein Versprechen; laß mich abziehen und noch! Hab' ich Dir zu recht gewirthschaftet, so ist mir's lieb, ich hab's einigermaßen vergolten, was Du mir Gut's gethan, lang ich in Deinem Haus war. Behüt' Dich Gott!“ Sie hielt ihm die Hand hin; der Bauer ergriff sie und sie fest.

„Ich kann Dich nicht halten, ich hab' Dir mein Versprechen gegeben, aber der da“ — er zeigte auf Franz — „der hat mir versprochen; wenn Dich der nun bittet, noch länger zu bleiben und noch weiter zu hausen, wenn wir nicht alle Drei unglücklich und elend werden wollen, — was wirst denn dann sagen?“

Das Mädchen athmete schwer und tief und hielt die Augen niedergeschlagen. Da erhob sich Franz und trat vor sie hin; leiser, zitternder Stimme sagte er: „Hast mich denn wirklich nicht geliebt, Grete, daß Du mich jetzt im Stich lassen willst, wo ich sehr Jemand brauch', der mich recht gern hat? Oder mußt Du denken, daß Du nichts wissen willst von mir, weil ich ein Sündling gewesen und ein halb Jahr im Gefängniß zugebracht hab' — Weißt' denn auch, Grete, warum's mich eingesperrt haben? Weil's mich in Verzweiflung gebracht hat, daß ich Dich hab' besessen sollen, und weil mir's Leben und Sterben ganz gleich gewesen ist. — Und wenn Du mich heute wieder verlassen laßt, so muß ich wiederum verzweifeln, denn die Lieb' zu Dir kann ich nur rausreißen aus der Brust, wenn ich mein ganzes Herz herausreißte. Nun red', ob Du's über Deine Seele bringen kannst, mich und mein' alten Vater elend zu machen, — hast mich denn wirklich nicht mehr geliebt, Grete?“

Er sah ihr heiß und erwartend in das Auge und hielt die Arme entgegen; das Mädchen aber ließ das Bündel fallen und weinend und jauchzend zugleich rief sie aus: „So hab' mich Gott, — ich kann nicht anders, — ja, Franz, ich hab' Dich geliebt und allezeit!“

Dann lehnten die beiden jungen Leute Brust an Brust und Lippe an Lippe, und der alte Bauer legte seine harten Hände auf die zwei Häupter und murmelte: „Gott gebe seinen Segen dazu!“

Ein halbes Jahr später war Hochzeit auf dem Grobhof in Thomsdorf, so lustig und reich, wie nur jemals eine im Dorfe gehalten worden, und die Braut war die „schöne“ Grete, die Tochter des Paboranten. —